



Der Schachfreund

Mai 2015



Entscheidung erst im Stichkampf – Igor Neyman erneut Vereinsmeister!

(Bericht in dieser Ausgabe – Seite 18)

INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Spielleiters
- Bericht der Turnierleitung
- Mannschafts- und Einzelturniere
- SSF als Ausrichter
- Pressespiegel

VEREINSAUSSCHUSS

1. Vorsitzender	Dr. Friedrich Gackenholtz Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern	☎ 0711/3412878 ✉ friedrich.gackenholtz@gmx.de
2. Vorsitzender	Bernd Zäh Ahornstraße 19, 70597 Stuttgart	☎ 0711/760992 ✉ b.zaeh@web.de
Kassier	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	☎ 0711/6150110 ✉ oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Zur Zeit unbesetzt	
Jugendtrainer	Zur Zeit unbesetzt	
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	☎ 0711/50450895, 0711/2381344 ✉ anteflo@hotmail.com
Materialwart	Zur Zeit unbesetzt	
Schriftführer	Ullrich Seibel F.-Kocher-Straße 20, 70825 K.-Münchingen	☎ 07150/959350, 0711/821-45943 ✉ ulsemu@googlemail.com
Internet	Robert Gabriel Niersteiner Straße 6, 70499 Stuttgart	☎ 0711/8892740 ✉ rogabriel@web.de
Pressewart	Claus Seyfried Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart	☎ 0172/9334368 ✉ claus.seyfried@gmx.de
Vertreter der Jugend	Zur Zeit unbesetzt	
Sonderaufgaben	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	☎ 0711/766999 ✉ h.h.schmid@gmx.net
Sonderaufgaben	Horst Vesper Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen	☎ 07156/29577 ✉ horst-vesper@t-online.de

IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Dr. Friedrich Gackenholtz, Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern

Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de

@mail: info@stuttgarter-schachfreunde.de

Spiellokal: Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart (Dienstag 18³⁰)

Altes Schulhaus Gablenberg, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart (Freitag 18³⁰)

Bankverbindung: BW Bank, BLZ: 60050101, Kto: 1278257

Redaktion: Mai 2015: Ullrich Seibel

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Schachfreunde,

mit diesem knappen Bericht kann ich an meine Ausführungen im „Schachfreund“ vom September 2014 anknüpfen: der Verein nimmt, was die Mitgliederentwicklung und die finanzielle Situation angeht, eine positive Entwicklung. Die damals erwarteten Schwierigkeiten bei der Unterbringung im Bürgerzentrum West konnten bewältigt werden, nicht zuletzt, weil uns das MuseO immer problemlos zur Verfügung steht; die Verwaltung des Bürgerzentrums hat uns auch ohne besondere Antragstellung für das Vereinsturnier dankenswerter Weise den Knosp-Raum zur Verfügung gestellt, was die Abwicklung des Turniers sehr erleichtert hat.

Was die sportliche Seite des Vereinsgeschehens der abgelaufenen Saison angeht, finden Sie in diesem „Schachfreund“ ausführliche Berichte unseres Spielleiters Florian Siegle, des Turnierleiters Olaf Eißmann für die Vereinsmeisterschaft, des Seniorenwarts Walter Wolf und unseres 2. Vorsitzenden Bernd Zäh für die Jugendmannschaft, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte. Ich möchte diesen Berichten nichts hinzufügen, aber doch für die Ergebnisse der Mannschaften eine Bewertung abgeben. „Überragend“ ist der 1. Platz der Senioren bei der württembergischen Seniorenmeisterschaft; aus fünf Runden sind nur zwei Verlustpartien und vier Remis zu verzeichnen. „Makellos“ sind die bisherigen Siege in der Verbandsjugendliga; zwei Runden stehen allerdings noch aus – dafür und damit für den Ligasieg viel Erfolg! „Ausgezeichnet“ sind die jeweiligen zweiten Plätze der 1. Mannschaft in der Oberliga und der 2. Mannschaft in der Verbandsliga. „Ausgezeichnet“ ist auch der erste Platz der 3. Mannschaft in der Landesliga und damit der Aufstieg in die Verbandsliga. Ebenfalls „makellos“ sind die Ergebnisse der 6. und 7. Mannschaft, die die A-Klasse hinter sich lassen konnten und wieder in der Kreisklasse eine gute Rolle spielen werden. Diesen positiven Ergebnissen steht nur der Abstieg der 4. Mannschaft (mit vielen knappen Ergebnissen) aus der Landesliga gegenüber; es hat sich gezeigt, daß die personelle Decke für zwei Mannschaften in dieser Liga doch zu kurz war. Daraus müssen wir für die kommende Saison Konsequenzen ziehen.

Diesem Bericht füge ich bereits die Einladung für unsere Generalversammlung am 16. Juni 2015 bei, die satzungsgemäß auch noch mit der Post verschickt werden wird. Ein zentrales Thema dort wird sicherlich die teilweise personelle Erneuerung unseres Vereinsausschusses und auch des Vorstandes sein. Auf die Notwendigkeit der Erneuerung habe ich bereits im „Schachfreund“ vom September 2014 hingewiesen und dies nunmehr in einem Schreiben an die Mehrzahl unserer Mitglieder wiederholt. Ich meine, der Appell und die Bitte, in unserem Verein ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen, kann nicht oft genug wiederholt werden.

Herzliche Grüße

Dr. Friedrich Gackenholtz (im Mai 2015)

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V.

Dr. Friedrich Gackenholtz
73760 Ostfildern, Friedrich-List-Str. 18
Tel 0711 3482418
friedrich.gackenholtz@gmx.de
5. Mai 2015

EINLADUNG zur GENERALVERSAMMLUNG

der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V. am **Dienstag**, dem **16. Juni 2015** im Bürgerzentrum West, Ecke Bebel – Schwabstraße, Wilhelm Emil Fein Raum (1. OG), **Beginn 19.00 Uhr**.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstands, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Vereinsausschusses
3. Aussprache
4. Wahl des Wahlleiters
5. Entlastung des Vorstands, der Kassenprüfer und des Vereinsausschusses
6. Wahl des Vorstands, der Mitglieder des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 19. Mai 2015 schriftlich an mich zu richten.
Ich bitte im Interesse unseres Vereins um zahlreiche Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Gackenholtz 1. Vorsitzender

Bericht des Spielleiters – Saison 2014 / 2015

Es hätte eine perfekte Saison werden können: 3 Mannschaften steigen auf - wann gab es das zuletzt? 2 weitere belegen einen hervorragenden zweiten Platz, 2 Sorgenkinder erreichen souverän das Klassenziel – macht zusammen 7.

Wir haben aber bekanntlich 8 Mannschaften und das ist der dicke Wermutstropfen dieser Saison: Die 4. Mannschaft/Landesliga ging leider unter und steigt ab in die Bezirksliga, was das ansonsten erfreuliche Gesamtbild doch etwas trübt.

Über die Gründe wird noch zu reden sein. Das soll aber die gute Leistung der andern 7 Mannschaften nicht schmälern, die allesamt das Saisonziel erreicht und teilweise sogar übererfüllt haben – Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

1. Mannschaft / Oberliga

Dass die Entscheidung über den Aufstieg erst am letzten Spieltag fallen würde und unsere Erste bis zum Schluss mit dem Favoriten Schönaich mithalten konnte, war so nicht ohne weiteres vorauszusehen: Nach dem Pflichtsieg gegen Ebersbach folgten 2 empfindliche Niederlagen gegen keineswegs überlegene Böblinger und Jedesheimer, wonach MF Gerd Lorscheid schon mahnte, jetzt müsse man langsam beginnen, Punkte gegen den Abstieg zu sammeln ... die Botschaft ist offensichtlich angekommen, denn die folgenden 5 Kämpfe wurden allesamt gewonnen, SSF kletterten bis auf Rang 2 und am letzten Spieltag gab es einen echten Showdown gegen Schönaich wie es sich gehört. Angesichts der nominellen Überlegenheit von Schönaich - gespickt mit diversen GM's und IM's - ist die knappe Niederlage von 3,5:4,5 mehr als achtbar.

Dass die Truppe sich gut geschlagen hat, sieht man auch den Einzelergebnissen: Igor Neyman am 3. Brett holte 6 aus 9, dahinter bärenstark der Jüngste, Mark Kvetny, mit 6,5 aus 9, ungeschlagen! MF Lorscheid selbst war hinten eine Bank, mit 7,5 aus 9 hat er die meisten Punkte beigesteuert. Einen positiven Score erzielten ferner Christoph Mäurer (4,5 aus 8), Rolf Fritsch (5 aus 9) und Martin Hofmann (5,5 aus 9). Andreas Reuß stand nur 2x zur Verfügung, holte aber beide Male den vollen Punkt. Bei so vielen guten Leistungen kann man das Projekt „Aufstieg in die 2. Bundesliga“ nächste Saison erneut mit Zuversicht angehen – zumindest Schönaich wird uns dann nicht mehr im Weg stehen.

2. Mannschaft / Verbandsliga

Auch die Verbandsliga Nord hatte mit Erdmannhausen einen klaren Favoriten, der den Aufstieg für sich gepachtet zu haben schien. Und die machten auch souverän den Durchmarsch, standen sogar schon vorzeitig als Aufsteiger fest. Der 2. Platz unserer SSF-Mannschaft mit 15 Mannschaftspunkten (3 weniger als Erdmannhausen, aber 2 mehr als der Tabellendritte Heilbronn) ist trotzdem sehr hoch einzuschätzen - laut Spielstärke-Statistik war man nur an 4 gesetzt. Die Zweite kassierte nur eine einzige Niederlage (gegen die Überflieger aus Erdmannhausen) sowie ein Remis gegen Lauffen, die restlichen 7 Begegnungen wurden ausnahmslos gewonnen – in der Oberliga wurde Schönaich mit dem gleichen Ergebnis Meister!

Beste Spieler waren Axel Naumann, 5,5 aus 9 am 1. Brett bei nur einer Niederlage, Robert Gabriel am 2. Brett holte sogar 6 aus 9, ungeschlagen, beide gegen starke Gegnerschaft. Der Top-Scorer lauerte ganz hinten: Josef Gabriel erzielte 6,5 aus 9 und hatte die meisten Siege, nämlich 5. Gut dabei waren auch Neuzugang Alexander Kozlov mit 4 aus 7 sowie Edelreservist Lothar Schwarzbürger mit 3,5 aus 5 Einsätzen.

Die Zweite ist auch ein gutes Beispiel wie wichtig motivierte Ersatzleute sind: 10,5 Punkte aus insgesamt 11 Einsätzen zeugen von hoher Spielfreude.

3. Mannschaft / Landesliga – künftig Verbandsliga

Nach dem (knappen) Sieg gegen die Vierte bekam die Dritte gegen Backnang einen kleinen Dämpfer, fand danach aber richtig gut in die Spur: Von den nächsten 6 Begegnungen wurden 5 gewonnen, nur gegen die starken Leonberger gab es eine Punkteteilung. In einer Liga, in der im Prinzip jeder jeden schlagen kann, pirschte sich die Dritte immer näher an die Tabellenspitze heran und nachdem Schmiden-Cannstatt zurückfiel, war man nach der 7. Runde erstmals auf Tabellenplatz 1. So ging es auch in die letzte Runde mit komfortablen 2 Mannschaftspunkten Vorsprung auf den Verfolger Leonberg, die allerdings die besseren Brettunkte hatten, d.h. ein Remis würde reichen, bei einem Verlust könnte Leonberg aber noch vorbeiziehen.

Tatsächlich schaffte die Dritte in einem spannenden Fernduell mit Leonberg in Sindelfingen die Punktlandung mit einem 4:4, was aber auch bitter nötig war, da Leonberg zugleich gegen Böblingen überzeugend gewann. So aber sicherte sich die Dritte den Aufstieg mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung vor Leonberg, die trotz besserer Brettunkte nur Vizemeister wurden – zugleich eine Revanche für die Saison 2012/13, wo der Zieleinlauf genau umgekehrt war.

Den „Sack zugemacht“ hat am Schluss Matthias Strobel, der beim Stand von 3:4 in Sindelfingen den fehlenden Punkt holte. Mit 7 aus 9 war er zugleich Top-Scorer der Dritten, wobei ihm eine kuriose Serie gelang: Nach 4 Remisen in Folge entdeckte SF Strobel ab Runde 5, dass es ja auch volle Punkte gibt und schlug dann gleich 5x zu ...

Positive Ergebnisse erzielten ferner „Joker“ Dieter Migl mit 3,5 aus 5 an Brett 2, Jugendspieler Kornel Maj mit 5,5 aus 8 an Brett 4 und weiter hinten Hans-Ulrich Höschele und Friedrich Gackenholtz mit je 4,5 aus 8. Auch auf die Ersatzspieler war Verlass: Christian Mayer und Markus Schmidt wurden planmäßig je 3 Mal eingesetzt und jeder steuerte 3 Punkte zum Erfolg bei.

So schaffte die Dritte - passender Weise im dritten Anlauf- die Rückkehr in die Verbandsliga!

4. Mannschaft / Landesliga – künftig Bezirksliga

Man kennt das vom Fußball: Manchmal spielt ein Team eine gute Hinrunde und in der Rückrunde läuft bei den gleichen Leuten plötzlich gar nichts mehr zusammen – so ähnlich erging es der Vierten. Letzte Saison landete die Vierte in fast identischer Zusammensetzung sensationell noch vor der Dritten, diesmal ist sie sang- und klanglos abgestiegen, noch dazu ohne jeden Punktgewinn, also quasi die Höchststrafe ... Nach 5 Jahren Zugehörigkeit zur Landesliga, zwischendurch sogar als Vizemeister (Saison 2011/12) ging es jetzt im Sturzflug zurück in die Bezirksliga – wie konnte das passieren?

Die Aufstellung war auf dem Papier nicht schlechter als im Vorjahr und der Schnitt der gesamten Liga war sogar schwächer als als 2013/14. Aber noch bevor die Personalnot begann, zeigte sich in den ersten Runden schon, dass die Vierte eines verlernt hatte, was sie sonst immer auszeichnete: Mit wenig Brettpunkten viel erreichen d.h. enge Begegnungen knapp gewinnen oder wenigstens ein 4:4 mitnehmen. Das schaffte in dieser Saison nur die Dritte, die Vierte leider nicht.

Symptomatisch der Auftakt gegen die Dritte, wo ein Einsteller in Gewinnstellung den Bruderkampf zum Kippen brachte. Da machten wir uns aber noch keine Sorgen, wir waren spielerisch auf Augenhöhe, die Saison war noch lang und die Punkte blieben sozusagen in der Familie. Leider ging es danach so weiter: Statt wie sonst den Spieß umzudrehen, verlor die Vierte bis Runde 6 alle Begegnungen entweder knapp mit 3,5:4,5 oder mit 3:5, besonders tragisch war, dass wir wegen kurzfristiger Krankheitsausfälle (Grippewelle, Lungenentzündung) 2x nur zu siebt waren. Aber selbst in der Konstellation hatten wir in früheren Jahren oft noch ein 4:4 geschafft.

Auch war die Vierte immer bekannt dafür, mit wenig Ersatzspielern auszukommen, entsprechend überließ man die Besten auch diesmal wieder der Dritten, was sich im Aufstiegssinne ja auch als richtig erwiesen hat. Dass Harald Schröter nur rund die Hälfte spielen würde, war so vereinbart, nicht einkalkuliert war aber der Rückzug von Volodymyr Viskin aus gesundheitlichen Gründen, der ja dann leider im April verstorben ist - er hinterließ eine Lücke, die nicht kompensiert werden konnte. Da auch Ersatzspieler krank werden können oder nicht immer zur Verfügung stehen, hatten wir in der zweiten Saisonhälfte zunehmend Probleme, eine vollzählige Mannschaft aufzubieten. Selbst angekündigte Abwesenheiten wegen Urlaub oder Familienfeiern konnten dann nicht mehr aufgefangen werden - ab Runde 7 sind uns schlicht die Spieler ausgegangen. Fairer Weise muss man aber sagen, dass da schon alles gelaufen war, die entscheidenden Schlüsselspiele um den Klassenerhalt wurden in den ersten 5 Runden verpatzt.

Es waren also nicht allein Schicksalsschläge wie Krankheits- oder Todesfälle, auch eigenes Unvermögen kam dazu: Wer als MF nur einmal gewinnt und dann eine Serie von 8(!) Nullen produziert, hat seine Mannschaft ein gutes Stück selbst reingeritten - 2. Brett Landesliga ist halt was anderes als B-Turnier Deizisau oder Ersatz in der Verbandsliga am 8. Brett...mit den 6,5 Punkten aus der letzten Saison, geschickt verteilt, hätte die Endbilanz ganz anders ausgesehen. Mea culpa!

Beste Spieler einer Mannschaft, die mit Sicherheit unter Wert geschlagen wurde, waren Jürgen Hartlieb am 1. Brett mit 4,5 aus 8 und Harald Schröter am 3. Brett mit 3 aus 5. An denen hat es bestimmt nicht gelegen.

5. Mannschaft / Bezirksliga

Um die Fünfte hatte man sich anfangs mehr Sorgen gemacht, denn die Bezirksliga ist an den vorderen Brettern oft fast so stark besetzt wie die Landesliga und das Leistungsgefälle ist groß. Zum Auftakt setzte es gleich 2 deutliche Niederlagen gegen Botnang und Böblingen, bevor mit einem 4:4 gegen Schwaikheim die Wende eingeleitet wurde. Die beiden folgenden Siege gegen Herrenberg und Leonberg bildeten die Grundlage für den Klassenerhalt. Zusammen mit einem weiteren 4:4 gegen Leinfelden reichte das sogar noch für eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte = Platz 5 mit 6 Mannschaftspunkten. Der Abstand zum Führungsquartett der Bezirksliga (Platz 4 hat 14 Mannschaftspunkte!) ist natürlich gewaltig, aber im „Unterhaus“ der Bezirksliga waren SSF die Besten. Um diese Leistung richtig zu würdigen, muss man sich vor Augen halten, dass die Fünfte vom DWZ-Schnitt nur vorletzter war, trotzdem konnte sie in der Schlusstabelle nicht weniger als 5 Mannschaften hinter sich lassen.

Herausragender Spieler war diesmal Markus Schmidt mit 5,5 aus 8 am 3. Brett. An Brett 8 erzielte Raimund Bausch 5 aus 9 bei nur 1 Niederlage, eine grundsolide Leistung. Eine lobende Erwähnung verdient auch Horst Gehring, bei 3 Ersatzeinsätzen in den Schlüsselspielen steuerte er 3 wichtige Punkte bei.

6. Mannschaft / A-Klasse – künftig Kreisklasse

Wenn von einer SSF-Mannschaft der Aufstieg geradezu erwartet wurde, dann von der Sechsten, entsprechend war sie auch aufgestellt. Mit der Favoritenrolle hatten die Routiniers um Horst Gehring und Josef Rieder, unterstützt von Sotirios Stavridis und Olaf Eißmann, offensichtlich überhaupt kein Problem, denn es gelang ein fulminanter Start-Ziel Sieg: Sämtliche Begegnungen wurden klar gewonnen, das knappste Ergebnis war 4:2. (In der A-Klasse wird mit 6er-Teams gespielt). Was Erdmannhausen für die Verbandsliga war, war SSF VI für die A-Klasse - Platzhirsch, Dominator, Chef im Ring!

Man sieht es an den imposanten Einzelergebnissen, es sind zu viele, um alle zu nennen. Die „schlechtesten“ hatten 6,5 aus 9, in anderen Mannschaften ist das ein absoluter Spitzenwert. Dass 2 gegnerische Teams ihre Punkte (vor lauter Angst?) gleich kampflos abgaben, mindert die geschlossene Mannschaftsleistung der Sechsten in keiner Weise. Bezeichnend ist, dass es in der Sechsten in der ganzen Saison nur 2 am Brett verlorene Partien gab, das dürfte wohl Vereinsrekord sein! 18 Mannschaftspunkte und 44,5 von 54 möglichen Brettpunkten sind schon sehr deutlich.

Jetzt ist man wieder da wo man hingehört - aber ein klein wenig schwerer dürfte es in der Kreisklasse schon werden!

7. Mannschaft / A-Klasse – künftig Kreisklasse

Wenn es mit der Sechsten nicht schon einen Platzhirsch geben würde, hätte die Siebte diesen Titel verdient. Im Windschatten der Sechsten schlug die Siebte um Reinhard Romer heimlich, still und leise ebenfalls alles was ihr vors Brett kam. Obwohl vom DWZ-Schnitt 130 Punkte hinter der Sechsten im Mittelfeld rangierend, spielte sie ähnlich überlegen auf: Evgeny Zaytsev makellos mit 7 aus 7 am 1. Brett, Reinhard Romer mit 7 aus 8 am 4. Brett, Juri Tsybulevsky holte hinten 8 aus 9 und die 6,5 aus 9 von Niel Haro sind auch nicht zu verachten.

Einzigster Unterschied: Den Vergleich mit der Sechsten verlor man respektvoll mit 0,5:5,5. Dabei musste sich die Siebte sogar etwas mehr anstrengen, weil alle Begegnungen ausgespielt wurden und es zwar ein paar kampflöse Einzelpunkte, aber keine Komplettabsagen gab.

Zum Glück wurde dieser Kampfgeist belohnt: Anders als in Oberliga und Verbandsliga berechtigt der ehrenvolle 2. Platz in der A-Klasse ebenfalls zum Aufstieg!

Deswegen werden nun beide, die Sechste und die Siebte eine Ebene höher in der Kreisklasse erneut die Kräfte messen können. Wir sind gespannt.

8. Mannschaft / A-Klasse

Für die 8. Mannschaft mit vielen jungen Spielern, manche noch ohne DWZ, hieß es in erster Linie Erfahrung sammeln und Turnierpraxis bekommen – wenn dabei noch eine gute Platzierung herauskommt, umso schöner. Mannschaftsführer Alexander Zakrzewski machte einen guten Job, spielte selbst am 1. Brett und sorgte dafür, dass möglichst viele Jugendliche im wahrsten Sinne des Wortes zum Zug kamen. 12 verschiedene Spieler bei einer 6er-Mannschaft sind in dem Fall nicht Not, sondern Tugend und die meisten hatten auch ihr Erfolgserlebnis: Lukas Forster ist ja trotz seiner Jugend schon ein arrivierter Turnierspieler, er holte 4 aus 6. Stark auch Johannes Nägele mit 3,5 aus 5 (der hat mir mal im Monats-Schnellturnier die Dame abgeknöpft ...) und Alexander Heimann mit 2,5 aus 3. Paul Stephan spielte 2x und gewann 2x, besser geht´s nicht, und auch von den andern ging keiner ganz leer aus.

Wenn verloren wurde, dann oft gegen DWZ-stärkere und erfahrenere Gegner und daraus lernt man bekanntlich am meisten. Insofern ist für mich auch Vadym Kuzyak ein Vorbild: Er bekam 4x einen stärkeren Gegner vorgesetzt, verlor zwar, ließ sich davon aber nicht entmutigen und holte sich in der letzten Runde noch den verdienten Punkt. Das ist die richtige Einstellung! Nicht mehr ganz so jung, aber Teil der jungen Mannschaft ist Giuseppe Varricchio. Er stellte sich für das 2. Brett zur Verfügung, holte 4 aus 7 und sorgte so dafür, dass die ganz Jungen nicht zu weit nach vorne aufrücken mussten.

Und hinten vertraute die Achte auf Frauenpower: Biserka Brender trug mit 5,5 aus 8 zum guten Ergebnis bei und verlor dabei keine einzige Partie!

Mit den Spitzenteams konnte die Achte zwar (noch) nicht ganz mithalten, aber gegen die hinteren Mannschaften wurde hoch gepunktet – Platz 5 in der Endtabelle bedeutet wiederum obere Hälfte, so dass unter dem Strich in der Saison 2014/2015 tatsächlich nur 1 von 8 Mannschaften in der unteren Hälfte ihrer Spielklasse landete - dies allerdings deutlich ...

Wer nächste Saison höher, tiefer, mehr, weniger, wieder oder gar nicht spielen möchte, sollte dies frühzeitig seinem Mannschaftsführer mitteilen oder auch mir direkt.

Es ist zwar noch etwas Zeit, aber mit der neuen Konstellation Doppelbelegung in Verbandsliga, Bezirksliga und Kreisklasse, sind sicher wieder mehrere Termine nötig, um die Mannschaften auszuwürfeln. (Kleiner Scherz: Es wird natürlich wieder intensiv geplant, geprüft, verworfen und neu kombiniert, bis die beste Variante gefunden ist, wie es sich für rationale Schachspieler gehört!)

Wenn Teilzeitspieler aufstocken möchten oder passive Mitglieder wieder einsteigen wollen, ist dies besonders willkommen - Mannschaften haben wir genug und Ersatzspieler können wir nie genug haben. Auch das ist eine Lehre aus der abgelaufenen Saison.

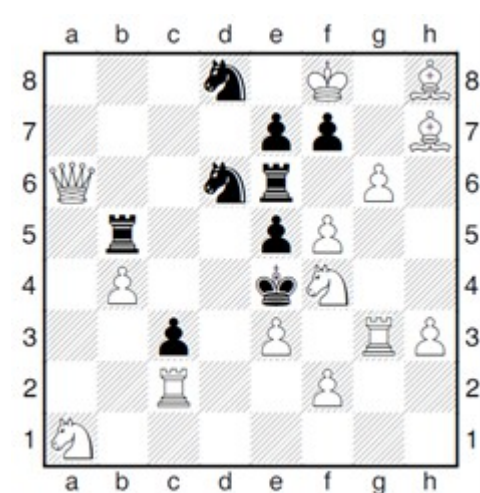
Gruß vom Spielleiter

Florian Siegle

Aufgabe 1: Sternflucht¹ (Asconi, Tom)

Matt in 3 Zügen

Lösung auf Seite 12



Gerd Lorscheid

1 Der König kann (aus einem Schach) auf allen Diagonalen flüchten, wird aber trotzdem überall matt gesetzt

Mannschaftsergebnisse 2014/2015

1. Mannschaft - Oberliga SVW

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	TSV Schönaich 1	**	5.5	5.0	4.5	4.5	6.5	3.5	6.0	4.0	6.5	45.0	15
2.	Stuttgarter SF 1879 1	3.5	**	3.5	5.0	5.0	4.5	3.5	6.0	6.0	5.0	42.0	12
3.	SV Jedesheim 1	3.0	4.5	**	3.0	3.5	4.5	3.5	4.5	6.5	6.5	39.5	10
4.	SK Bebenhausen 1	3.5	3.0	5.0	**	6.0	3.0	4.0	5.0	4.0	4.5	38.0	10
5.	SF Deizisau 1	3.5	3.0	4.5	2.0	**	3.5	4.5	5.0	4.5	5.0	35.5	10
6.	SK Sontheim/Brenz 1	1.5	3.5	3.5	5.0	4.5	**	5.5	5.0	3.5	3.5	35.5	8
7.	SC Böblingen 1	4.5	4.5	4.5	4.0	3.5	2.5	**	3.0	3.5	4.0	34.0	8
8.	SG Schwäbisch Gmünd 1	2.0	2.0	3.5	3.0	3.0	3.0	5.0	**	5.5	4.4	31.5	6
9.	SV Ebersbach 1	4.0	2.0	1.5	4.0	3.5	4.5	4.5	2.5	**	2.5	29.0	6
10.	Post-SV Ulm 1	1.5	3.0	1.5	3.5	3.0	4.5	4.0	3.5	5.5	**	30.0	5

2. Mannschaft – Verbandsliga Nord

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	SC Erdmannshausen 1	**	5.0	5.0	5.5	5.5	6.0	5.5	5.5	6.5	7.0	51.5	18
2.	Stuttgarter SF 1879 2	3.0	**	5.5	4.5	4.0	6.0	5.5	7.0	5.5	4.5	45.5	15
3.	Heilbronner SV 1	3.0	2.5	**	5.0	4.0	5.0	6.0	6.5	6.5	6.0	44.5	13
4.	TSV Willsbach 1	2.5	3.5	3.0	**	5.0	2.0	7.0	5.0	6.0	5.0	39.0	10
5.	SK Lauffen 1	2.5	4.0	4.0	3.0	**	5.0	3.0	5.0	6.0	5.5	38.0	10
6.	SV Stuttgart-Wolfbusch 1	2.0	2.0	3.0	6.0	3.0	**	3.5	4.0	5.0	5.5	34.0	7
7.	SC Feuerbach 1	2.5	2.5	2.0	1.0	5.0	4.5	**	5.5	4.0	2.0	29.0	7
8.	SC Böblingen 2	2.5	1.0	1.5	3.0	3.0	4.0	2.5	**	5.5	6.0	29.0	5
9.	SpVgg Rommelshausen 1	1.5	2.5	1.5	2.0	2.0	3.0	4.0	2.5	**	4.5	23.5	3
10.	SK Sontheim/Brenz 2	1.0	3.5	2.0	3.0	2.5	2.5	6.0	1.0	3.5	**	25.0	2

3. / 4. Mannschaft – Landesliga Stuttgart

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	Stuttgarter SF 1879 3	**	4.0	5.0	3.0	5.5	4.0	4.5	4.5	6.0	4.5	41.0	14
2.	SV Leonberg 1	4.0	**	4.0	5.0	2.5	6.0	6.0	5.5	4.0	6.0	43.0	13
3.	SK Schmiden/Cannstatt 2	3.0	4.0	**	4.5	3.0	3.5	5.5	6.0	5.5	7.5	42.5	11
4.	SV Backnang 1	5.0	3.0	3.5	**	3.0	5.5	4.0	5.0	4.5	5.0	38.5	11
5.	Mönchfelder SV 1	2.5	5.5	5.0	5.0	**	4.5	3.5	3.5	3.5	7.5	40.5	10
6.	VfL Sindelfingen 1	4.0	2.0	4.5	2.5	3.5	**	4.0	5.5	6.0	5.0	37.0	10
7.	SC Waiblingen 1	3.5	2.0	2.5	4.0	4.5	4.0	**	6.5	4.0	4.0	35.0	9
8.	SC Böblingen 3	3.5	2.5	2.0	3.0	4.5	2.5	1.5	**	5.5	4.5	29.5	6
9.	SV Stuttgart-Wolfbusch 2	3.5	3.5	4.0	3.5	3.5	4.5	4.0	5.0	**	4.5	28.5	6
10.	Stuttgarter SF 1879 4	3.5	2.0	0.5	3.0	0.5	3.0	3.0	3.5	3.5	**	22.5	0

5. Mannschaft - Stuttgart Bezirksliga, Staffel 2

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1.	TSV Ditzingen 1	**	2.0	5.0	5.5	6.5	6.0	5.5	6.0	5.0	5.0	46.5	16
2.	Spvgg Böblingen 1	6.0	**	3.5	5.0	6.0	6.5	3.5	6.5	8.0	8.0	53.0	14
3.	SC Botnang 1	3.0	4.5	**	3.0	6.0	5.5	6.5	4.5	7.0	6.0	46.0	14
4.	SF Oeffingen 1	2.5	3.0	5.0	**	4.5	5.0	6.0	5.0	4.5	5.0	40.5	14
5.	Stuttgarter SF 1879 5	1.5	2.0	2.0	3.5	**	5.5	4.0	3.5	4.0	5.0	31.0	6
6.	SV Herrenberg 1	2.0	1.5	2.5	3.0	2.5	**	6.0	2.5	4.5	6.0	30.5	6
7.	SC Leinfelden 1	2.5	4.5	1.5	2.0	4.0	2.0	**	4.0	4.5	2.0	27.0	6
8.	SC Affalterbach 1	2.0	1.5	3.5	3.0	4.5	5.5	4.0	**	3.5	3.0	30.5	5
9.	SV Schwaikheim 1	3.0	0.0	1.0	3.5	4.0	3.5	3.5	4.5	**	5.0	28.0	5
10.	SV Leonberg 2	3.0	0.0	2.0	3.0	3.0	2.0	6.0	5.0	2.0	**	27	4

6. / 7. / 8. Mannschaft - Stuttgart Mitte A-Klasse

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1.	Stuttgarter SF 1879 6	**	5.5	5.0	5.0	4.0	4.0	5.0	6.0	4.0	6.0	44.5	18
2.	Stuttgarter SF 1879 7	0.5	**	4.5	5.5	4.5	4.0	4.0	4.0	5.0	6.0	38.0	16
3.	SC Botnang 3	1.0	1.5	**	3.5	4.5	3.5	3.0	4.5	4.5	5.5	31.5	13
4.	SV Stuttgart-Wolfbusch 4	1.0	0.5	2.5	**	3.5	3.5	4.5	5.0	4.0	6.0	30.5	12
5.	Stuttgarter SF 1879 8	2.0	1.5	1.5	2.5	**	4.0	1.5	5.0	6.0	6.0	30.0	8
6.	TSF Ditzingen 3	2.0	2.0	2.5	2.5	2.0	**	4.5	3.5	5.0	5.0	29.0	8
7.	DJK Stuttgart-Süd 3	1.0	2.0	3.0	1.5	3.5	1.5	**	2.0	5.0	4.5	24.0	7
8.	SK Gerlingen 3	0.0	2.0	1.5	1.0	1.0	2.5	4.0	**	3.5	5.5	21.0	6
9.	SG Fasanenhof 2	2.0	1.0	1.5	2.0	0.0	1.0	1.0	2.5	**	5.0	16.0	2
10.	TSV Heumaden 2	0.0	0.0	0.5	0.0	0.0	1.0	0.5	0.5	1.0	**	3.5	0

Ullrich Seibel

Lösung der Aufgabe von Seite 10:

1. Tg4. Es droht 2. Se2+, wonach der schwarze König auf alle 4 Diagonalfelder flüchten kann und jedes Mal auf eine andere Art und Weise vom Springer Matt gesetzt wird (Sternflucht). Schwarz kann versuchen sich zu verteidigen, indem er seinem König ein Fluchtfeld gibt, z.B. 1. ...Tf6. Dann scheidet 2. Se2 an Kxf5, aber nun gewinnt 2. Se6+. Erneut Sternflucht. 2. ... Kd5/d3/xf5/f3 3. Sc7/Sc5/Sg5/Sg7#. Auch 1. ... Tgx6 nützt nichts: 2. Sxg6+ Kd5/d3/xf5/f3 3. Sxe7/Sxe5/Sh4/Sf4# (wieder Sternflucht). Auf 1. ...exf4 folgt 2. Txf4+ und 3. Td4#. Auch 1. ... Kf3 scheidet wegen 2. Sg3 und 3. Se1#, 1. ...Kxf5 verliert wegen 2. gxf7+ Tg6 3. Lxg6#.

Gerd Lorscheid

Mannschaftskämpfe 2014/2015 – Statistiken

1. Mannschaft – Oberliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Berezovsky						
2	Benkovic	1.5	3	50	2336	2346	10
3	Strunski	1.5	8	19	2313	2263	-50
4	Neyman	5.0	8	63	2246	2278	32
5	Kvetny	6.5	9	72	2223	2239	16
6	Nebolsina	0.0	2	0	2239	2203	-36
7	Reuß	2.0	2	100	2244	2265	21
8	Mäurer	4.5	8	56	2218	2226	8
	Fritsch	5.0	9	56	2165	2167	2
	Lorscheid	7.5	9	83	2199	2229	30
	Hofmann	5.5	9	61	2163	2149	-14
	Gabriel, R	0.5	1	50	2110	2106	-4
	Seyfried	0.5	1	50	2122	2120	-2
	Naumann	1.0	1	100	2094	2101	7
	Wolf	0.0	1	0	2115	2094	-21
	Wettengel						

2. Mannschaft – Verbandsliga Nord

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Naumann	5.5	9	61	2101	2134	33
2	Gabriel, R	6.0	9	67	2106	2133	27
3	Seyfried	2.0	3	67	2120	2137	17
4	Wolf	3.0	7	43	2094	2084	-10
5	Chatziioakimidis						
6	Wettengel	1.0	5	20	2066	2022	-44
7	Schmid, H	3.5	7	50	2063	2049	-14
8	Kozlov	4.0	7	57	2060	2055	-5
	Gabriel, J	6.5	9	72	2026	2046	20
	Schwarzburger	3.5	5	70	2135	2122	-13
	Aksenov	1.5	2	75	2040	2048	8
	Gerstenberger	2.0	2	100	2044	2052	8
	Maj	2.0	2	100	2043	2064	21
	Mock						
	Zeh						
	Siegle	3.0	3	100	1927	1953	26

3. Mannschaft – Landesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Aksenov	1.0	6	17	2048	2002	-46
2	Migl	3.5	5	70	2072	2088	16
3	Gerstenberger	3.0	9	33	2052	1993	-59
4	Maj	4.5	7	64	2078	2063	-15
5	Strobel	7.0	9	78	2054	2068	14
6	Mock	2.5	6	42	2051	2005	-46
7	Zeh						
8	Höschele	4.5	8	56	1901	1888	-13
	Mayer	2.0	2	100	1926	1938	12
	Schmidt	3.0	3	100	1783	1830	47
	Gackenholtz	4.5	8	56	1772	1775	3
	Götzfried, R	1.0	3	33	1833	1808	-25
	Bausch	0.5	1	50	1616	1624	8

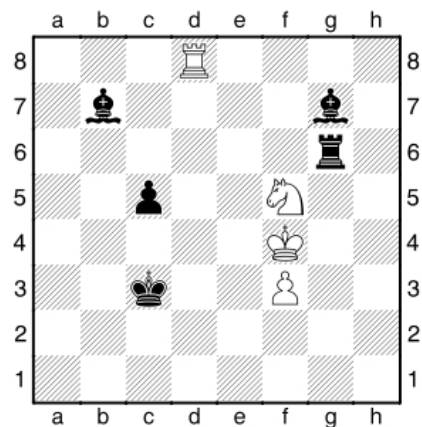
4. Mannschaft – Landesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Hartlieb	3.5	7	50	2027	2027	0
2	Siegle	1.0	9	11	1902	1848	-54
3	Schröter	3.0	5	60	1971	1977	6
4	Stolz	1.5	7	21	1946	1905	-41
5	Viskin	1.0	2	50			
6	Kaplunov	2.5	7	36	1877	1857	-20
7	Pöthig	4.0	8	50	1850	1843	-7
8	Bareiss	4.0	8	50	1794	1788	-6
	Herter						
	Stadler						
	Holzner	1.0	3	33	1673	1671	-2
	Sax	0.0	2	0	1614	1592	-22
	Peck	0.0	1	0	1695	1690	-5
	Rieder						

Aufgabe 2 (Timman – 1984):

Weiss hat im Moment eine Figur weniger, gibt es noch einen Weg zum Remis?

Lösung Seite 15



Gerd Lorscheid

5. Mannschaft - Bezirksliga

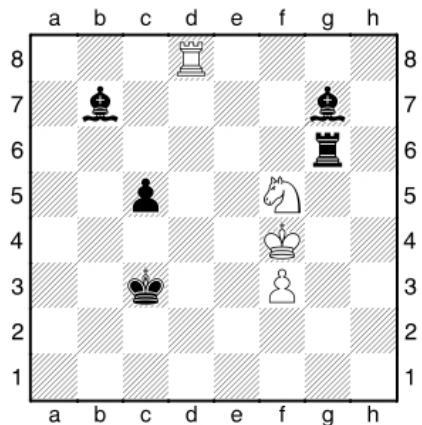
Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Sporrer	2.5	6	42	1967	1956	-11
2	Mayer	4.0	8	50	1916	1926	10
3	Schmidt	5.5	8	69	1724	1799	75
4	Herter	1.5	9	17	1807	1750	-57
5	Götzfried, R	4.5	8	56	1758	1787	29
6	Sax	0.0	3	0	1652	1614	-38
7	Holzner	3.0	6	50	1659	1673	14
8	Bausch	5.0	9	56	1582	1618	36
	Stadler						
	Peck						
	Eißmann	1.5	3	50	1669	1647	-22
	Gehring	3.0	3	100	1695	1724	29
	Zaytsev	0.5	1	50	1616	1601	-15
	Forster, L						
	Romer	0.0	1	0	1445	1442	-3

6. Mannschaft – A-Klasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Stavridis	5.5	6	92	1918	1917	-1
2	Eißmann	4.5	5	90	1603	1644	41
3	Rieder	5.5	7	79	1700	1699	-1
4	Gehring	4.5	7	64	1715	1677	-38
5	Eberhard	4.5	6	75	1507	1507	0
6	Hecht	3.5	4	88	1497	1502	5
	Brandstetter						
	Gallmeister						
	Magomedov						
	Haro						
	Giugno						
	Weisensel						
	Brender						

Lösung der Aufgabe 2 von Seite 14:

1.Td7 Lc8 2.Tc7
 [2.Txg7? Tf6 (2...Lxf5? 3.Tc7!) 3.Tg5 c4]
2...Lxf5 3.Txc5+!
 [3.Kxf5 Tf6+ 4.Kg5 Kd4 5.f4 Txf4! (5...Lh8 6.Tc8) 6.Txc5 (6.Kxf4 Le5+ ; 6.Td7+ Ke3) 6...Lh6+!]
3...Kd4 4.Tc7! Le4
 [4...Lh3 5.Txg7 Txg7]
5.fxe4 Le5+ 6.Kf5 Tf6+ 7.Kg5
 1/2-1/2



Gerd Lorscheid

7. Mannschaft – A-Klasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Zaytsev	6.0	6	100	1563	1606	43
2	Magomedov	3.5	8	44	1532	1528	-4
3	Haro	5.5	8	69	1508	1531	23
4	Romer	7.0	8	88	1461	1519	58
5	Giugno	1.0	6	17	1516	1430	-86
6	Tsybulevsky	7.0	9	78	1429	1490	61
	Weisensel	3.5	5	70	1380	1368	-12
	Kuzyak						
	Dendic						
	Nägele						
	Klemens						
	Stephan						
	Heimann						
	Finkbeiner	0.0	1	0			

8. Mannschaft – A-Klasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Zakrzewski	3.5	6	58	1601	1658	57
2	Varricchio	3.0	5	60			
3	Haak	1.5	3	50	1613	1608	-5
4	Forster, L	4.0	6	67	1581	1571	-10
5	Kuzyak	1.0	5	20	1481	1394	-87
6	Dendic	1.0	2	50	1482	1449	-33
	Nägele	5.5	9	61			
	Klemens	0.5	2	25	1376	1356	-20
	Brender	5.5	8	69	1218	1282	64
	Manjunath						
	Stephan	2.0	2	100	1076	1236	160
	Heimann	3.5	4	88			
	Finkbeiner						
	Peker						
	Makaryan						

Ullrich Seibel

Bericht der Turnierleitung

Schnell- und Blitzturnier

Sieger der Jahreswertung 2014 des Schnell- und Blitzturniers wurde zum wiederholten Mal mit deutlichem Vorsprung Rolf Fritsch.

Herbert Lutz

Schnellturnier Jahreswertung 2014

	Name	Punkte
1.	Fritsch, Rolf	485
2.	Bronznik, Valerij	415
3.	Gabriel, Robert	375
4.	Schmid, Hartmut	345
5.	Haas, Wilhelm	335
6.-7.	Schmid, Wolfgang	325
6.-7.	Schmidt, Markus	325
8.-9.	Gerstenberger, Heinz	300
8.-9.	Schwilk, Michael	300
10.	Fendel, Harald	290
11.	Jenewein, Werner	260
12.	Rieder, Josef	250
13.	Weisensel, Wolfgang	235
14.	Hottes, Dieter	220
15.	Wettengel, Alexander	205
16.-17.	Zeh, Dominik	195
16.-17.	Gabriel, Josef	195
18.-19.	Gehring, Horst	155
18.-19.	Jurasin, Marin	155
20.	Varricchio, Giuseppe	145
21.-23.	Brender, Biserka	140
21.-23.	Naumann, Axel	140
21.-23.	Giugno, Carmelo	140
24.-26.	Giardina, Alfio	115
24.-26.	Hofmann, Martin	115
24.-26.	Matnadze, Ana	115
27.-29.	Swaminathan, Soumya	110
27.-29.	Gabriel, Alexander	110
27.-29.	Matic, Mario	110
30.	Siegle, Florian	105
31.	Nägele, Johannes	95
32.-33.	Aksenov, Pavel	90
32.-33.	Vaysberg, Alexander	90
34.-35.	Dürr, Hanno	70
34.-35.	Charalambakis, Michael	70
36.	Schaffert, Walter	65
37.-38.	Gackenholtz, Friedrich	55
37.-38.	Heining, Thomas	55
39.	Miricanac, Admir	45
40.-42.	Bubolz, Konstantin	40
40.-42.	Seyfried, Claus	40
40.-42.	Paschitta, Frank	40
43.-44.	Mäurer, Christoph	35
43.-44.	Götzfried, Rudolf	35
45.-48.	Migl, Dieter	30
45.-48.	Kücüt, Vahit	30
45.-48.	Maj, Kornel	30
45.-48.	Pudmensky, Stefan	30
49.	Heimann, Alexander	20
50.	Boyarsky, Boris	10

Blitzturnier Jahreswertung 2014

	Name	Punkte
1.	Fritsch, Rolf	715
2.	Meier, E.	531
3.	Schmid, Hartmut	529
4.	Haas, Wilhelm	509
5.	Zeh, Dominik	469
6.	Schmid, Wolfgang	442
7.	Schmidt, Markus	272
8.	Gerstenberger, Heinz	252
9.	Heining, Thomas	198
10.	Höschele, Hans-Ullrich	123
11.	Pudmensky, Stefan	110
12.	Naumann, Axel	87
13.	Varricchio, Giuseppe	80
14.	Nägele, Johannes	76
15.-16.	Schwilk, Michael	73
15.-16.	Fendel, Harald	73
17.	Rieder, Josef	69
18.	Bubolz, Konstantin	67
19.	Maj, Kornel	61
20.	Miricanac, Admir	57
21.-22.	Aksenov, Pavel	50
21.-22.	Götzfried, Alexander	50
23.	Gabriel, Robert	43
24.	Schönemann, R.	40
25.	Heimann, A.	36
26.	Mock, Oskar	32
27.	Siegle, Florian	28
28.	Matic, Marijo	23
29.	Herter, Eberhard	20
30.	Saul	12
31.-32.	Kühnle	7
31.-32.	Kieshech	7

Sieger des Vereinsturniers 2014/15: Igor Neyman

Wie bereits berichtet, wurde Igor Neyman auch dieses Jahr wieder „Vereinsmeister“, wobei er das in einem StICKkampf über drei wirklich spannende Schnellpartien gegen Oskar Mock unter Beweis stellen musste und 2 aus 3 Partien gewann.

Insgesamt gesehen war es ein sehr spannendes Turnier, vor der neunten bzw. letzten Runde hatten noch insgesamt 6 Schachfreunde Chancen auf den Titel. Nachdem aber die bis dato führenden Oskar Mock und Igor Neyman ihre Partien gewannen, lagen sie dann gleichauf mit jeweils 7 Punkten an der Tabellenspitze – Oskar Mock auf Platz 1 und Igor Neyman auf Platz 2.

Den 3. Platz belegte hochverdient unser Jugendlicher Kornel Maj mit 6,5 Punkten und einem Buchholzpunkt mehr als der viertplatzierte Josef Gabriel. Für die beiden ein klasse Erfolg. Josef Gabriel konnte in Runde 6 sogar gegen Igor Neyman gewinnen und Kornel Maj war in Runde 8 gegen unseren Vereinsmeister zu einem Remis gekommen.

Ein super tolles Turnier spielte auch unser 22-jähriger aufstrebender Schachfreund Rudolf Götzfried, der 5,5 Punkte erreichte und sich dadurch den Ratingpreis bis 1800 sicherte.

Mit einem überraschenden Sieg in der Schlussrunde gegen seinen deutlich punktstärkeren Gegner gewann Raimund Bausch den Ratingpreis unter 1650.

Den Ratingpreis unter 1500 sicherte sich Reinhard Romer mit insgesamt 4,5 erspielten Punkten auch erst in Runde 9.

Insofern wird deutlich, wie eng es dieses Mal um die preisdotierten Platzierungen stand – es war Spannung pur bis zur letzten Runde. Und gleich fünf neue Mitglieder waren dieses Jahr erstmals am Start. Den höchsten DWZ-Zugewinn seit Beginn der Vereinsmeisterschaft verzeichnete Carmelo Giugno mit einem Plus von 100 Punkten, gefolgt von Kornel Maj (+ 93) und Josef Gabriel (+ 66).

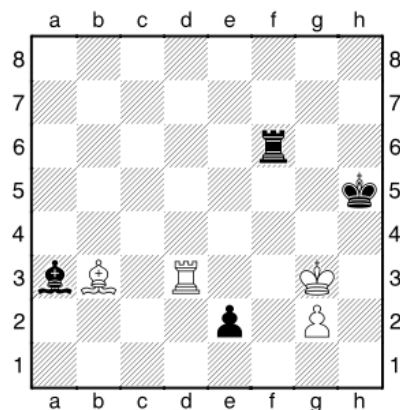
Ich freue mich schon jetzt auf das kommende Vereinsturnier 2015/16.

Olaf Eißmann

Problem 3 (Timman – 1984):

Kann Weiss noch zum Remis abwickeln?

Lösung Seite 22



Gerd Lorscheid

Vereinsmeisterschaft 2014/2015 - Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

<i>Nr.</i>	<i>Teilnehmer</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>Punkte</i>
1.	Mock, Oskar	13w1	15s1	2w0	17s1	3w1	6w1	4s½	5s½	7w1	7,0
2.	Neyman, Igor	14s1	10w½	1s1	16w1	6s1	4w0	7s1	3w½	8w1	7,0
3.	Maj, Kornel	18w1	9s1	8w0	14s1	1s0	17w1	5w1	2s½	6w1	6,5
4.	Gabriel, Josef	22w1	16s½	19w1	5s½	8w1	2s1	1w½	6s0	9w1	6,5
5.	Quernheim, Daniel	20s½	24w1	7s1	4w½	19s½	15w1	3s0	1w½	12s1	6,0
6.	Heining, Thomas	12w1	7s½	10w1	8s1	2w0	1s0	14s1	4w1	3s0	5,5
7.	Götzfried, Rudolf	26s1	6w½	5w0	24s1	16s1	8w1	2w0	10s1	1s0	5,5
8.	Bubolz, Konstantin	17s1	11w1	3s1	6w0	4s0	7s0	21w1	19w1	2s0	5,0
9.	Schmidt, Markus	21s1	3w0	16w0	23s1	12w0	18s1	11s1	14w1	4s0	5,0
10.	Gackenholtz, Friedrich	23w1	2s½	6s0	11w½	21s1	14w½	19s1	7w0	15s½	5,0
11.	Gehring, Horst	25w1	8s0	22w½	10s½	15w0	16s1	9w0	21s1	20s1	5,0
12.	Peck, Malcolm	6s0	21w0	25s1	26w1	9s1	19w0	15s1	17w1	5w0	5,0
13.	Bausch, Raimund	1s0	26w1	17s0	21s0	27w1	20w½	24s1	15w½	19s1	5,0
14.	Rieder, Josef	2w0	23s1	21w1	3w0	22s1	10s½	6w0	9s0	24w1	4,5
15.	Stadler, Marcus	27s1	1w0	18s½	22w1	11s1	5s0	12w0	13s½	10w½	4,5
16.	Schembera, Jörg	-/1	4w½	9s1	2s0	7w0	11w0	17s½	18w½	22s1	4,5
17.	Eißmann, Olaf	8w0	25s1	13w1	1w0	24s1	3s0	16w½	12s0	26w1	4,5
18.	Romer, Reinhard	3s0	-/1	15w½	19s0	20w½	9w0	25s1	16s½	27w1	4,5
19.	Siegle, Florian	24s½	20w1	4s0	18w1	5w½	12s1	10w0	8s0	13w0	4,0

Vereinsmeisterschaft 2014/2015 - Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste) - Fortsetzung

<i>Nr.</i>	<i>Teilnehmer</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>Punkte</i>
20.	Magomedov, Ilmijamin	5w½	19s0	24w0	25w1	18s½	13s½	22w½	23s1	11w0	4,0
21.	Giugno, Carmelo	9w0	12s1	14s0	13w1	10w0	23s1	8s0	11w0	-/1	4,0
22.	Haro, Niel	4s0	27w1	11s½	15s0	14w0	26w1	20s½	-/1	16w0	4,0
23.	Brender, Biserka	10s0	14w0	27s1	9w0	26s1	21w0	-/1	20w0	25s1	4,0
24.	Giese, Matthias	19w½	5s0	20s1	7w0	17w0	-/1	13w0	27s1	14s0	3,5
25.	Vamosi, Zoltan	11s0	17w0	12w0	20s0	-/1	27s1	18w0	26s1	23w0	3,0
26.	Khakzar, Haybatolah	7w0	13s0	-/1	12s0	23w0	22s0	27w1	25w0	17s0	2,0
27.	Ivanova, Olga	15w0	22s0	23w0	-/1	13s0	25w0	26s0	24w0	18s0	1,0

Ullrich Seibel

Offene monatliche Blitzturniere

Auch 2015 findet - neben unserem Schnellturnier (jeden 2. Freitag im Monat) - immer am letzten Freitag im Monat ein offenes Blitzturnier für Mitglieder und Gäste statt.

<u>Die weiteren Termine für 2015 sind:</u>	29.05.2015	26.06.2015
	31.07.2015	28.08.2015
	25.09.2015	30.10.2015
	27.11.2015	18.12.2015

Spielbeginn ist jeweils 19 Uhr im Alten Schulhaus in Stuttgart-Gablenberg - wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Schnellturnier – Jahreswertung 2015 – Zwischenstand April

<u>Die restlichen Termine für 2015 sind:</u>	12.06.2015	10.07.2015
	14.08.2015	11.09.2015
	09.10.2015	13.11.2015
	11.12.2015	

Das Startgeld für das Schnellturnier beträgt 3,00 € in 2015 - Jugendspieler können aber auf Antrag startgeldfrei teilnehmen.

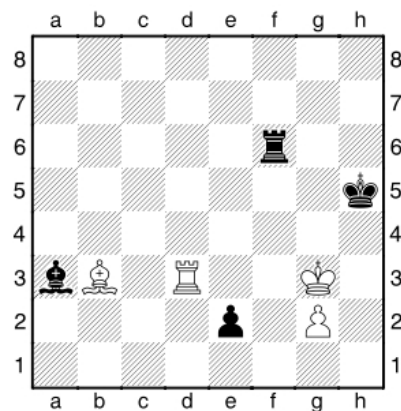
	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Su.
1.	Frisch, Rolf	60	50	55	55					220
2.	Bronznik, Valerij	50	55	50	30					185
3.	Gabriel, Robert	40	40	35	40					155
4.	Schmid, Wolfgang	60	40		50					150
5.	Haas, Wilhelm	45	50	50						145
6.	Siegle, Florian	30	30	40	35					135
7.	Rieder, Josef	40	35	30	30					135
8.	Hofmann, Martin		45	45	40					130
9.	Schmid, Hartmut	40		40	45					125
10.	Jurasin, Marin	45	35		30					110
11.	Schmidt, Markus	40		30	35					105
12.	Schwilk, Michael	30	30	40						100

13.	Jenewein, Werner	20		40	30						90
14.	Weisensel, Wolfgang	30	30	15	15						90
15.	Mock, Oskar	35			35						70
16.	Giugno, Carmelo	15	30		25						70
17.	Nägele, Johannes	30	30								60
18.	Brender, Biserka	20	5	20	10						55
19.	Seyfried, Claus		55								55
20.	Bubolz, Konstantin				55						55
21.	Neyman, Igor			50							50
22.	Paschitta, F.		20	25							45
23.	Naumann, Axel	40									40
24.	Gabriel, Josef	40									40
25.	Fendel, H.		25	15							40
26.	Wettengel, Alexander	35									35
27.	Tjahja, Deryl			25							25
28.	Gabriel, Alexander	25									25
29.	Hottes, Dieter		25								25
30.	Conrady, Philipp			25							25
31.	Ulupinar, Emre	0									0

Herbert Lutz (Turnierleiter)

Lösung der Aufgabe 3 von Seite 18:

1.Ld1
[1.Te3 Ld6+ 2.Kh3 Kg5 3.g3 Tf3 4.Txe2
Txg3+ 5.Kh2 Te3+]
1...Tf3+! 2.Kh2!!
[2.Txf3? e1D+]
[2.gxf3? e1D+]
[2.Kxf3? e1D]
2...e1D 3.Lxf3+ Kh4 4.Txa3 De5+ 5.Kh1
½-½



Gerd Lorscheid

Auf unsere Jugendlichen können wir stolz sein!

Ja, ja die Jugend von heute ..., das kennt jeder! Auch unsere heutigen Senioren waren mal "die Jugend von heute". Und bereits Sokrates soll sich so geäußert haben: "Die Jugend liebt heute den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt mehr vor älteren Leuten ...". Und wie ist unsere Erfahrung? Keine Spur von alledem - unsere Jugendlichen sind großartig und vorbildlich!

Neben den schönen Erfolgen unserer Jugendlichen in der Oberliga, der Verbandsliga, der Landesliga und der A-Klasse und bei der Württembergischen Jugendmeisterschaft (siehe die separaten Berichte) ist vor allem die laufende Saison in der Verbandsjugendliga, der zweithöchsten Jugendliga in Baden-Württemberg, erwähnenswert und spannend!

Besser geht es nicht: mit ihrem couragierten und einfallsreichen Spiel ist es unseren Jugendlichen gelungen in den bisherigen fünf Begegnungen eine makellose weiße Weste zu behalten, das heißt, dass alle Mannschaftskämpfe gewonnen wurden! Ja, in dieser Saison läuft wirklich alles wie am Schnürchen und unsere besondere Anerkennung gilt den folgenden Jugendlichen, die zu diesem erfreulichen Zwischenstand mit ihren guten bis sehr guten Einzelergebnissen beigetragen haben:

- Mark Kvetny
- Kornel Maj
- Lukas Forster
- Vadym Kuzyak
- Amar Dendic
- Johannes Nägele
- Siddharth Manjunath
- Paul Stephan

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings, denn auch die Mannschaft von Hohentübingen hat ein verlustpunktfreies Konto, so dass vor den beiden Schlussrunden noch alles offen ist. Im Kampf um Platz 1 sehen wir voller Spannung der direkten Begegnung gegen Hohentübingen am 13. Juni 2015 entgegen!

Hier der aktuelle Tabellenstand:

Verbandsjugendliga 2014/2015 - Zwischenstand

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	SG KK Hohentübingen 1	**		3.5	4.5		4.5	6.0	6.0	24.5	10
2.	Stuttgarter SF 1879 1		**	4.0		4.5	3.5	4.5	5.0	21.5	10
3.	SC Weisse Dame Ulm 1	2.5	2.0	**	3.5	6.0			6.0	20.0	6
4.	SG Schwäbisch Gmünd 1	1.5		2.5	**	4.5	6.0	5.5		20.0	6
5.	SV Stuttgart-Wolfbusch 1		1.5	0.0	1.5	**	6.0		5.5	14.5	4
6.	SR Spaichingen 1	1.5	2.5		0.0	0.0	**	4.5		8.5	2
7.	SK Bebenhausen 2	0.0	1.5		0.5		1.5	**	4.0	7.5	2
8.	SC Weisse Dame Ulm 2	0.0	1.0	0.0		0.5		2.0	**	3.5	6

Bernd Zäh

SSF als Ausrichter

Mark Kvetny gewinnt Werner-Hoffmann-Gedenkturnier

44 Spieler hatten sich zum Neujahrsblitz eingefunden, das diesmal im Schweizer System ausgetragen wurde. Hatte es früher schon einmal Schwierigkeiten mit dem Format gegeben, so lief es diesmal blendend. Mit einem Beamer im großen Saal und der guten Vorbereitung von Turnierleiter Robert Gabriel konnten die 15 Runden inklusive zweier Pausen in vier Stunden gespielt werden. Den Erfolg des Turniers ermöglichten aber auch die vielen anderen Helfer.

Schon vor der zweiten Pause kristallisierte sich ein Zweikampf an der Spitze zwischen Mark Kvetny und Rudi Bräuning heraus. Dabei blieb es auch bis zum Schluß, obwohl beide noch einmal mit einer überraschenden Niederlage die Führung an den Konkurrenten abgeben mussten. Am Ende hatte Mark wieder die Nase vorn und gewann das Traditionsturnier mit einem halben Punkt Vorsprung.

#	Teilnehmer	TWZ	Punkte	Buchh	SoBerg	#	Teilnehmer	TWZ	Punkte	Buchh	SoBerg
1	Kvetny,Mark	2335	13.0	136.50	116.50	23	Luft,Jakob	1917	7.5	104.00	50.00
2	Bräuning,R.	2315	12.5	135.00	109.50	24	v. Hauff, Christo	1600	7.0	118.00	48.50
3	Gheng,Josef	2323	10.5	136.00	86.75	25	Aksenov,Pavel	2097	7.0	117.50	50.25
4	Kahrovic,Mersid	2301	10.5	135.50	90.25	26	Meschke,A.	2098	7.0	111.50	47.50
5	Bronznik,Valerij	2301	10.0	135.50	82.00	27	Götzfried,Rudolf	1781	7.0	111.50	47.00
6	Egle,Martin	2112	9.5	135.00	81.75	28	Rieder,Josef	1794	7.0	95.00	37.50
7	Bauer,Eckart	2142	9.0	132.00	69.50	29	Marinkovic, M.	1800	7.0	93.00	36.50
8	Schmidt,Olaf	2154	8.5	138.00	73.25	30	Fendel,Harald	1673	7.0	90.50	39.75
9	Wohlfahrt,Rainer	2136	8.5	134.00	72.00	31	Köller, Horst	1679	6.5	110.50	44.75
10	Keilhack, Harald	2200	8.5	131.50	66.00	32	Köller,Bernd	1757	6.5	103.00	34.00
11	Thiele,Andreas	2056	8.5	131.00	66.25	33	Debeljak, Anton	1600	6.5	101.50	40.25
12	Haas,Wilhelm	2176	8.5	130.50	64.25	34	Morvai,Ralf	1834	6.5	94.00	34.75
13	Imhof,Thomas	2013	8.5	118.00	58.00	35	Wendler,David	1776	6.5	94.00	34.25
14	Wahl,Thomas	1696	8.5	108.50	55.50	36	Baumeister,J.	1869	6.0	105.00	39.50
15	Gabriel,Josef	2062	8.5	108.50	55.00	37	Siegle,Florian	2005	6.0	104.00	36.50
16	Gerstenberger,H.	2129	8.0	129.50	58.25	38	Peck,Malcolm	1684	5.5	91.50	24.50
17	Dzelilovic,Biran	1940	8.0	126.50	58.75	39	Giugno,Carmelo	1661	5.0	90.50	26.00
18	Heining,Thomas	2138	8.0	117.00	58.25	40	Romer,Reinhard	1445	4.5	93.50	24.25
19	Lüdke,Joshua	1878	8.0	105.50	51.75	41	Weisensel,W.	1685	4.5	91.50	24.50
20	Götze,Peter	1901	8.0	100.00	44.25	42	Haro,Niel	1523	4.0	90.00	22.25
21	Dürr,Hanno	1915	7.5	115.50	47.75	43	Brender,Biserka	1211	4.0	90.00	21.50
22	Volkmer,Herbert	1669	7.5	113.50	52.50	44	Kropp,Timo	1341	3.5	97.00	18.00

Herbert Lutz

Mannschafts- und Einzelturniere

SSF 1879 gewinnen Mannschaftspreis beim Deizisauer Herbstopen

Dank der tollen Punktausbeute von Mark Kvetny, Kornel Maj und Igor Neyman gewannen die Stuttgarter den Mannschaftspreis. Vierter im Bunde war Markus Schmidt.

Ganz stark begann **Igor Neyman**. In Runde 3 schlug er Felix Graf, den Dritten der Deutschen Meisterschaft 2013. Felix ist titellos, weil er weder Zeit noch Geld mit der Beantragung minderwertiger Titel verschwendet. Er wartet auf höhere Weihen: 2 GM-Normen hat er schon! So traf unser Igor am Sonntagnachmittag am Spitzenbrett auf seinen Teamgefährten der letzten Saison, Supergroßmeister Li Chao. Beide waren die einzigen Spieler mit 4 Punkten aus 4 Partien. Aus einer Grünfeld-Verteidigung entstand früh ein Endspiel mit minimalem Vorteil für Schwarz. Doch Igor verteidigte die weiße Position lange Zeit bestens, und das Remis schien in Reichweite. Gegen später war das Spitzenbrett von allen verbliebenen Zuschauern umlagert. In dieser Phase konnte man staunen, welche Register ein kämpferischer 2700-Spieler selbst bei knapper Zeit noch zu ziehen weiß, und Li Chao konnte Igor den eigentlich verdienten halben Punkt noch entreißen. Nach dieser Enttäuschung liefen die letzten beiden Runden für Igor nicht mehr besonders. Mit 4½ Punkten landete er am Ende auf dem 15-ten Platz.

Eine ganz große Sache war das Herbstopen für unseren Neuzugang **Kornel Maj**. Kornel stammt aus Polen und war im Sommer mit seinen Eltern von NRW nach Stuttgart gezogen. Am Montag legte Kornel mit zwei Siegen gegen starke Gegner einen tollen Schlussspurt hin und landete mit 5 Punkten auf Platz 11, nur einen halben Buchholzpunkt hinter IM Frank Zeller! Damit verbesserte Kornel seine DWZ um 56 Punkte von 1969 auf 2025 und hat nach dem eher durchwachsenen Abschneiden in Grunbach nun gezeigt, was wirklich in ihm steckt!

Der beste Stuttgarter war einmal mehr **Mark Kvetny**. Ebenfalls mit zwei Punkten am Schlußtag, darunter ein Schwarzsieg gegen FM Jens Hirneise, erzielte Mark 5½ Punkte und landete punktgleich mit den beiden GM Guliyev und Karpatshev auf dem 7-ten Platz. Damit steigt Marks ELO-Zahl über 2300 und er könnte den FM-Titel beantragen, sofern er es nicht halten will wie Felix Graf. Aber vielleicht sponsort ja der Verein die Antragsgebühr!?

Überlegener Turniersieger mit 7 Punkten aus 7 Partien wurde der uns bestens bekannte Li Chao. Er war ja im Frühjahr zwei Mal mit unserem Team 1 in der Oberliga Württemberg angetreten, und hatte unsere Leute zu dem tollen 6½:1½-Sieg in Bebenhausen beflügelt. Wir freuen uns jedenfalls sehr, dass er durch sein Engagement beim SK Schwäbisch Hall unserer Region verbunden bleibt.

Claus Seyfried

Dähne-Pokal 2014

Claus Seyfried hat das Pokalfinale 2014 gewonnen. Das Finale des Dähne-Pokals 2014 gegen Thomas Klaiß (SF Dornstetten-Pfalzgrafenweiler) wurde am 05.12.2014 in Herzogsweiler ausgetragen.



Beide Finalteilnehmer nehmen am Dähne-Pokal auf Bundesebene teil, der zusammen mit dem Finale der Deutschen-Schach-Amateurmeisterschaft vom 04. - 06.06.2015 in Wiesbaden-Niedernhausen stattfindet.

Auf der Seite des Württ. Verbandes kann man einen ausführlichen [Bericht zu diesem Turnier](#) nachlesen.

Ullrich Seibel

Böblinger Open 2014 - Nur Carmelo Giugno darf sich freuen!

Im A-Turnier gab es in diesem Jahr für die Stuttgarter Schachfreunde nicht viel zu feiern. Umso erfreulicher das Abschneiden von Carmelo Giugno im B-Turnier. Er konnte seine DWZ um sage und schreibe 47 Punkte steigern! Als ob es die Böblinger Kreiszeitung schon ahnte, hat sie Carmelo auf ihrem Foto vom [ersten Tagesbericht](#). Weitere Zeitungsartikel zum Böblinger Open gibt es im [Pressespiegel der Verbandsseite](#).

Claus Seyfried

Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft in Oeffingen

Da es bei der [Württembergischen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2014](#) im Neu-Ulmer Möbelhaus Mahler leider gar nicht so gut lief wie [ein Jahr zuvor in Schwäbisch Hall](#), musste sich SSF 1 in diesem Jahr auf der Bezirksebene qualifizieren und einen der ersten 5 Plätze erreichen. Das fiel dem Team mit Mark Kvetny, Igor Neyman, Vera Nebolsina und Gerd Lorscheid natürlich nicht arg schwer. Am Ende stand mit 33 Punkten das beste Brettpunkteergebnis aller Starter, jedoch nur der zweite Platz. Sieger wurde der SK Schmiden (31 BP), da sie alle Wettkämpfe gewannen, auch mit 2½:1½ gegen die Unseren. SSF 2 erreichte mit Kornel Maj, Heinz Gerstenberger, Hartmut Schmid und Josef Gabriel den siebten Platz. Die Tabelle gibt es hier auf der [Turnierseite des Schachbezirks Stuttgart](#).

Claus Seyfried

Gute Platzierungen für SSF-Jugendliche bei der BJEM 2015

Mit vielen Spitzenplätzen haben die Jugendlichen der Stuttgarter Schachfreunde für ihren Verein eine gute Visitenkarte bei der diesjährigen Bezirksjugendeinzelmeisterschaft (BJEM) in Stuttgart abgegeben. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Kornel Maj, der souverän das U16/U18-Turnier gewann. In fünf Spielen gab er lediglich einen halben Punkt ab, als er gegen Moritz Dallinger aus Wolfbusch in arge Zeitnot geriet und sich mit Glück und Geschick noch in das Remis retten konnte.

Ein tolles Turnier spielte auch Vadym Kuzyak, der in der U14 als zweiter ebenfalls unter die Top drei schaffte. Mit drei Siegen und zwei Unentschieden musste er nur dem souveränen Sieger Jan Brunner aus Rommelshausen den Vortritt lassen. Besonders in der U14 sind die SSF-Jugendlichen sehr gut aufgestellt. Lukas Forster als Vierter und Amar Dentic als Sechster konnten sich ebenfalls in der Spitzengruppe platzieren. Die beiden werden voraussichtlich ebenso wie Vadym Kuzyak und Kornel Maj bei der Württembergischen Jugendeinzelmeisterschaft (WJEM) dabei sein, die in diesem Jahr wieder nach Ostern stattfindet. Erstmals wird Würzburg die gastgebende Stadt sein.

Dort besteht für Vadym, Amar und Lukas wieder die Möglichkeit, wichtige Erfahrungen zu sammeln – auch für Einsätze in der Jugendmannschaft und in der A-Klasse mit der achten Mannschaft.

Siddharth Manjunath vertrat die SSF in der U12. In seinem ersten Jahr in dieser Altersklasse belegte auch er einen guten siebten Rang unter 24 Startern. Da sich nur die ersten fünf für die WJEM qualifizieren dürfte es für ihn in diesem Jahr allerdings wohl nicht für eine Teilnahme reichen. Im nächsten Jahr sollte das dann aber auch ihm wieder gelingen. Dahinter tut sich allerdings eine Lücke auf, denn in der U10 waren die Stuttgarter Schachfreunde nicht am Start – im Gegensatz etwa zu kleineren Vereinen wie Rommelshausen, die hier gleich mit sechs Kindern vertreten waren. Es wäre schön, wenn in absehbarer Zeit mal wieder ein paar schachbegeisterte Kinder im Grundschulalter den Weg zu den Stuttgarter Schachfreunden finden würden.

Und wie steht es um das Jugendschach im Bezirk Stuttgart insgesamt? Hier muss man doch eher kritisch feststellen, dass hinter einer relativ dünnen Spitze die Qualität sehr schnell deutlich abfällt. Bei den Mädels sieht es noch schlechter aus. In den Altersklassen U14 bis U18 waren insgesamt nur zwei Teilnehmerinnen am Start, obwohl der Bezirk Stuttgart hier insgesamt zwölf junge Damen zur WJEM nach Würzburg schicken könnte. Ein Lichtblick ist allerdings Sijia Anna Liu aus Wolfbusch, die in der Altersklasse U10 mit sieben Siegen in sieben Spielen klar dominierte und auch den Jungs keine Chance ließ.

Hubert Forster

Dritter Platz für Kornel Maj bei WJEM 2015

Aus dem vielleicht insgeheim erhofften Meistertitel durch Kornel Maj bei der Württembergischen Jugendeinzelmeisterschaft in Würzburg in der Altersklasse U16 ist zwar nichts geworden, doch der dritte Platz kann sich durchaus sehen lassen. Neben Kornel waren die Stuttgarter Schachfreunde noch in der U14 mit drei Jungs vertreten. An 14 gesetzt, schaffte Lukas Forster mit einem guten Turnier Rang neun und damit den Sprung unter die „Top 10“. Auch Vadym Kuzyak (Rang 16) und Amar Dendic (Rang 17) haben mit guten Partien gezeigt, was sie können.

Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte - dieses Motto passt ziemlich genau für den U16-Wettbewerb. Im Vorfeld war erwartet worden, dass der Meistertitel zwischen dem erstgesetzten Tobias Schmidt vom SC Erdmannshausen und Kornel entschieden werden wird. Die beiden trafen dann auch in der vierten Runde mit jeweils 2,5 aus 3 aufeinander. Dieses Spiel verlief für Kornel dann allerdings sehr unglücklich. In etwas besserer Stellung lehnte er ein Remis-Angebot seines Gegners ab und verlor am Ende dann doch noch die Partie. Schade, dass dieser Kampfgeist nicht belohnt wurde.

Doch auch für Tobias Schmidt reichte es nicht zum Sieg. Adrian Rausch vom SV Backnang - bei der BJEM noch zweiter hinter Kornel - spielte mit 6 aus 7 ein sehr gutes Turnier und gewann am Ende dank besserer Buchholz-Wertung vor dem Jungtalent vom SC Erdmannshausen. Er wird nun den Bezirk Stuttgart als einziger U16-Spieler bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft vertreten. Von solchen Ambitionen waren die drei Starter der SSF in der U14 mit den Setzplätzen 12 (Amar Dentic), 14 (Lukas Forster) und 17 (Vadym Kuzyak) doch ein beträchtliches Stück entfernt. Lukas gelang es immerhin, sich mit drei schönen Siegen und zwei Remis gegen zwei Gegner mit mehr als 1700 bzw. 1800 DWZ auf einen sehr ordentlichen neunten Platz nach vorne zu kämpfen. Nach sechs Spielen lag er zwischenzeitlich sogar auf dem vierten Platz, doch eine Niederlage im letzten Spiel warf ihn dann wieder etwas zurück.

Im vereinsinternen Duell zwischen Amar und Vadym behielt zwar Amar die Oberhand, doch der Sprung in die erste Tabellenhälfte wurde durch die starke Konkurrenz dann wieder zunichte gemacht. In dieser Altersklasse sind gleich sechs Spieler mit einer DWZ über 1700 in die Frankensstadt gereist. Dies zeigt, wie hoch die Trauben hier hingen. Mit zwei Niederlagen in den beiden letzten Spielen ging Amar dann in diesem kräftezehrendem Turnier etwas die Puste aus, doch ist das im ersten U14-Jahr nicht verwunderlich. Über den 17. Gesamtplatz braucht er sich jedenfalls nicht lange zu ärgern. Er hat gutes Schach gespielt und kann im kommenden Jahr eine sehr gute Rolle im U14-Wettbewerb spielen.

Ein solides Turnier hat Vadym Kuzyak gespielt. Mit nur einem Punkt aus den ersten vier Spielen ist er schlecht aus den Startlöchern gekommen. Doch davon hat er sich nicht unterkriegen lassen. In der zweiten Turnierhälfte hat er dann die Fehler der Konkurrenten konsequent genutzt und mit 2,5 Punkten aus den letzten drei Spielen noch den 16. Platz erkämpft. Generell hat dieses Turnier wieder einmal gezeigt, dass im Jugendschach die DWZ längst nicht so aussagekräftig ist wie bei den Erwachsenen. So manche Hoffnungen von Favoriten sind von deutlich schlechter bewerteten Spielern zunichte gemacht worden. Das gilt bspw. für den U18-Wettbewerb, wo der haushohe Favorit Kevin Walter vom SK Sontheim/Brenz nach zwei Niederlagen im vierten und fünften Spiel vorzeitig nach Hause fuhr.

Alle Ergebnisse der WJEM 2015 können [hier](#) abgerufen werden.



Erfolgreichster Starter der Stuttgarter Schachfreunde bei der diesjährigen WJEM war Kornel Maj (Bildmitte). Er belegte in der U16 den dritten Platz. In der U14-Konkurrenz wurde Lukas Forster (rechts) neunter, Vadym Kuzyak erreichte Rang 16. Nicht auf dem Foto: Amar Dendic, der in der U14 auf Platz 17 ins Ziel kam.

Hubert Forster

IM-Norm für Mark Kvetny

Mark Kvetny hat beim Neckar-Open in Deizisau seine erste IM-Norm erzielt. Dazu reichten ihm sogar schon die ersten acht Runden, so dass er sich in der Schlussrunde noch eine Niederlage gegen IM Nikolas Lubbe aus Niedersachsen leisten konnte, bekanntlich seit geraumer Zeit der Lebensgefährtin der „[engelsgleichen](#)“ WGM Melanie Ohme. In Runde 2 lief es dagegen nicht so gut für Lubbe, da verlor er glatt gegen unseren Web-Master FM Gerd Lorscheid. Marks wertvollste Leistung war wohl der Sieg gegen den französischen GM Jean-Noel Riff. Davor und danach gab es jeweils ein Remis gegen zwei weitere Spieler der Klasse 25xx, nämlich Ex-„Zoodirektor“ Ilja Schneider sowie GM Faragó. Dazu noch ein Sieg gegen einen weiteren 24xx-Spieler aus Frankreich und das sichere Beherrschen der 21xx-Gegner bescherte Mark seine IM-Norm und ein DWZ-Plus von 50 Punkten!

Noch gewaltiger war das DWZ-Plus von Axel Naumann: 52 Punkte! Und das ohne Jugendbonus ... Die Basis für sein hervorragendes Abschneiden hat Axel in den ersten beiden Runden gelegt. Als Ex-Bullet-Weltmeister GM Schmaltz alias Hawkeye in einem e6-Sizilianisch mit weißen Bauern auf e4 und c4 ohne Not g7-g6 zog, startete Axel einen konsequenten Angriff am Königsflügel. Der weiße F-Bauer schaffte es bis nach f6, während der schwarze Turm auf g8 für den Rest der Partie dazu verurteilt war das Matt auf g7 zu decken. Axel war bereits ziemlich siegessicher. Doch als es ein schwarzer Springer gerade noch rechtzeitig nach f8 schaffte um das Matt auf h7 zu decken, bot Axel remis an, was GM Schmaltz sofort annahm. Aber noch höher einzuschätzen ist natürlich Axels Schwarzsieg gegen den mehrfachen Deutschen U18-Meister Jonas Lampert aus Hamburg in Runde 2.

Kornel Maj begann ebenfalls stark mit einem Schwarzsieg gegen die österreichische Nachwuchshoffnung Christoph Menezes. Dann ging es wechselhaft weiter. Insgesamt darf aber Kornel mit seinem Abschneiden ebenfalls sehr zufrieden sein. Gerd Lorscheid und Josef Gabriel spielten im Rahmen ihrer DWZ-Erwartung, während Igor Neyman trotz seiner 5 Punkte weit von früheren Erfolgen entfernt blieb.

Im B-Turnier hatte ja Florian Siegle im Vorjahr den ersten Preis in Höhe von 1.000 € als alleiniger Sieger mit 8,0 Punkten gewinnen können. Aber an eine Wiederholung war wohl nicht ernsthaft gedacht. So wurden es in diesem Jahr nur 6 Punkte. Die gleiche Punktzahl war jedoch für Rudolf Götzfried ein großer Erfolg. Sie brachte ihm ein DWZ-Plus von 19 Punkten ein. Einen noch höheren Zugewinn schaffte Carmelo Giugno mit 33 Punkten! Felicidades Carmelo! Trotz einem Score von 50% der Punkte dürfte dagegen unser neuer Turnierleiter Olaf Eißmann eher nicht zufrieden mit seinem Abschneiden gewesen sein. Im C-Turnier hatten wir dieses Mal nur einen einzigen Teilnehmer.

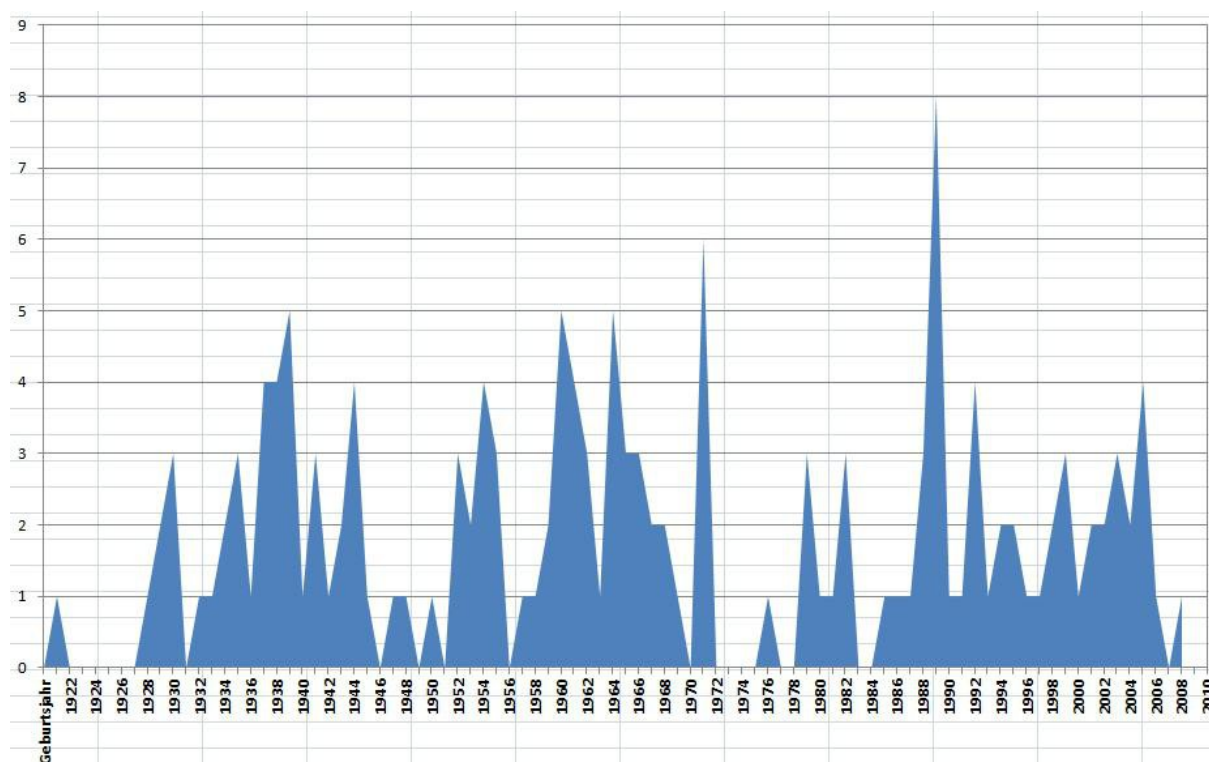
Olga Ivanova spielte nach unserem Vereinsturnier ihr erstes „richtiges“ Turnier. Sie hielt alle neun Runden durch und schaffte zwei Siege, über die sie sich sehr freute. Und wir freuen uns, dass endlich einmal wieder eine junge Frau ihren Weg in unsere Reihen fand, und hoffen, dass sie uns für „immer“ erhalten bleibe!

Claus Seyfried

Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaften 2014/2015

Mit 10:0 Mannschaftspunkten und 16:4 Brettpunkten haben wir einen überlegenen Sieg errungen. Was hinterher so leicht aussah hatte durchaus seine Stolpersteine. Dem hohen Sieg beim Auftakt in Vaihingen-Rohr folgte ein knapper Sieg gegen die ausgeglichen besetzte Mannschaft der Pfullinger. Ein klarer Sieg in Gmünd brachte uns endgültig in die Favoritenrolle. Allerdings wackelte diese ordentlich im Spiel gegen Willsbach, nach dem Zeitnotkrimi von Hartmut Schmid lautete es aber auch hier am Ende 2,5:1,5 für SSF. Mit diesem Vorsprung ging dann auch in der letzten Runde in Tübingen nichts mehr schief. Einer der Tübinger bezeichnete uns gar als das „Bayern München des württembergischen Seniorenschachs“. Hervorzuheben die 5/5 von Josef Gabriel, der damit Heinz Gerstenberger als Torjäger der letztjährigen Saison ablöst. Bemerkenswert auch die hohe Einsatzbereitschaft unserer Spieler!

Wie es weitergeht? Die Altersstatistik der SSF-Mitglieder zeigt eine überraschend gleichmäßige Verteilung der Geburtsjahre. Zuversichtlich stimmen die zahlenmäßig starken jugendlichen Jahrgänge. Die älteren Jahrgänge deuten auf einen Verein mit Tradition und langjährigen Mitgliedern. Der Seniorennachwuchs scheint also gesichert, kritisch wird es erst, wenn die Jahrgänge 1972-1984 das Seniorenalter erreichen.



Weniger erfreulich ist die Statistik der württ. Seniorenmannschaftsmeisterschaft. Durch das große Turnierangebot auch im Seniorenbereich zeigt der Wettbewerb eine abnehmende Anzahl Mannschaften. Der neue Seniorenwart Bernhard Krüger ist engagiert, es ist zu hoffen dass er diesen Trend umkehren kann.

Jahr	Mannschaften	1.Platz	2. Platz	3.Platz
2001/2002	24	SSF	Post Ulm	Tübingen
2002/2003	26	SSF	Post Ulm	Schönbuch/Sindelfingen
2003/2004	26	Post/WD Ulm	Waiblingen	Wendlingen
2004/2005	19	Tübingen	SSF	Gmünd
2005/2006	16	Gmünd	Waiblingen	Nürtingen
2006/2007	17	SSF	Gmünd	Willsbach
2007/2008	15	SSF	Waiblingen	Nürtingen
2008/2009	14	SSF	Gmünd	Nürtingen
2009/2010	14	Gmünd	SSF	Sillenbuch
2010/2011	14	SSF	Trossingen	Marbach
2011/2012	13	Gmünd	Tübingen	Willsbach
2012/2013	13	Gmünd	Pfullingen	Balingen
2013/2014	12	SSF	Pfullingen	Tübingen
2014/2015	14	SSF	Willsbach	Gmünd

Walter Wolf



Mal ein Schachturnier in Indien

Über Indien hatte ich einiges gelesen, vor allem die Reiseberichte von Alexandra David-Neel. Im Herbst 2013 schaffte ich es bei meinen Reisevorbereitungen bis zu den Passfotos im indischen Format 50x50, scheiterte dann aber an dem aufwendigen Visa-Antrag. Im September 2014 folgte ein 2.Anlauf, das Absenden des Visa-Antrages war wie das Überqueren einer Brücke, alle weiteren Schritte waren nun klar. Knapp 7 Wochen, zu Beginn ein Turnier in Delhi und am Ende ein Turnier in Bhopal. Kaum hatte ich das Flugticket gelöst verschob sich jedoch im Internet das für Bhopal angekündigte Turnier auf Weihnachten, da bin ich schon wieder daheim. Die Suche nach einem Ersatzturnier war schwieriger als gedacht.

Zwar gibt es im indischen Schachkalender (www.aicf.in/calendar) jede Menge Turniere, aber entweder waren das Jugendturniere oder regional begrenzte Turniere. Ich setzte mich mit Soumya Swaminathan in Verbindung, die ja letztes Jahre noch für die SSF gespielt hatte. Sie war sehr hilfsbereit und machte mir den Weg frei zu einem Turnier in Kalkutta, wo ich zuvor als Ausländer (=kein AICF-Mitglied) eine Absage bekommen hatte. Oder als Alternative ein Turnier in Nipani, das liegt in der Nähe von Goa. Um es kurz zu machen – es blieb bei mir bei dem Turnier in Delhi, ich hatte nicht nur die jugendlichen Gegner unterschätzt, sondern vor allem die Entfernungen in diesem großen Land, die mit Bahn und Bus nicht so leicht zu bewältigen sind. Und da es viel zu sehen gab, konzentrierte ich mich auf das herumreisen.

Diese Problematik der Turniersuche kann man leicht umgehen, wenn man sich auf die großen indischen Open zum Jahresanfang konzentriert. Soweit ich gesehen habe finden die hier angezeigten Open jedes Jahr zu einer ähnlichen Zeit statt.

In den letzten Jahren fand noch jeweils Anfang Januar direkt vor dem Delhi-Open ein größeres Turnier in Gurgaon statt, das ist ein Vorort Delhis. Zu Gurgaon und Bhopal konnte ich für 2016 noch keine Informationen finden.

Im Internet buchte ich vorab ein Hotel in der Nähe des Turniers, ich dachte mir zur Not kann ich zum „Turnierlokal“ auch laufen, das war aber völlig illusorisch, die bei Google angegebenen Entfernungen schienen mir nicht zu stimmen.

2 Runden am Tag, das waren dann täglich 5 Fahrten mit der Rikscha, da ich selbst auf dem Weg vom Speiselokal zum Hotel die Orientierung verlor.



Mein Hotel in Neu-Delhi für 14 Euro aber schwieriger Wendeltreppe



Indisches Essen



Das Turnierlokal



Bhagwan? Nein, mein Rikschafahrer

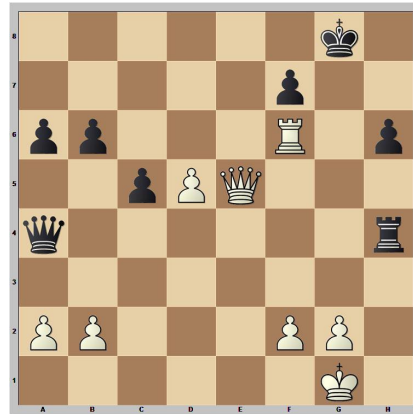


ALL INDIA OPEN FIDE RATING CHESS TOURNAMENT FROM 05-09 NOV 2014 NEW DELHI

Soumya hatte mich auch darauf aufmerksam gemacht, dass bei dem kleineren Turnier in Delhi das ich vorhatte zu spielen, die indischen Spieler im Elobereich von 1800-2000 um etwa 100-200 Punkte gegenüber europäischen Spielern unterbewertet sind. Das war nicht übertrieben, dies liegt wohl auch daran dass diese Spieler oft noch sehr jung sind und in Turnieren meist untereinander spielen. So ist doch die Hälfte der 1200 Millionen Inder jünger als 27 Jahre.

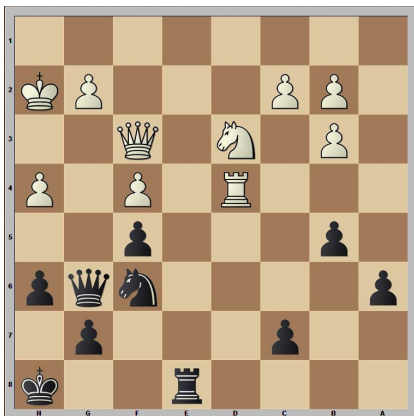
248 Inder, 1 Australier und ich. In dem 9-rundigen Turnier waren 7 meiner Gegner im Alter von 10-13 Jahren, ich schaffte es also gar nicht in den Bereich der Gegner mit Elo 1800-2000. Bei meinem Turnier letztes Jahr in der Türkei nahmen 500 Jugendspieler teil, diese Länder sind also schachlich schwer im kommen. Auch in Delhi waren viele der Jugendspieler von einem Elternteil begleitet, meist war es die Mutter. Was mich bei den indischen Jugendlichen überraschte, war die große Anzahl an Turnieren die sie spielten. Ich hatte einen 10-jährigen Gegner der 16 gewertete Turniere im Jahr 2014 gespielt hatte! Ein anderer mit 13 Jahren erzählte mir, daß er in Kalkutta in einer Fördergruppe von 5 Jugendspielern ist, die von verschiedenen Trainern betreut werden. Jede Woche ist 2x Training, jeweils 3-5 Stunden. Er sagte mir er will sich jeden Monat um 50 Elo-Punkte verbessern. Ein Inder, der auch schon in Europa gespielt hatte, erzählte mir, dass es auch Jugendliche gibt, die sich von der Schule freistellen lassen - für ein Jahr oder länger - um dann nur Schach zu spielen. Ich weiß nicht inwie weit das, was ich hier schreibe, typisch für das indische Schach ist, man braucht sich aber um die Zukunft des Schachs keine Sorgen zu machen.

Mein [Turnierergebnis](#) war bescheiden, trotz einiger für mich glücklichen Wendungen. Andererseits war es ein Turnier abseits von Chessbase, also wieder mal ein Turnier so wie „früher“. Hier ein paar meiner Partiestellungen, nichts qualitatives aber hoffentlich unterhaltsam.

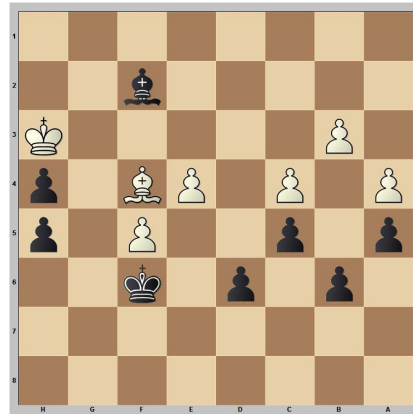
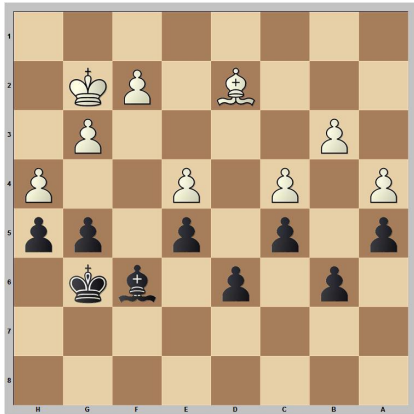


Wolf-Prithu: Mein 10-jähriger Gegner hat gerade rochiert, ich hatte Mühe mitzuhalten, die Partie endete remis

Wolf-Gajanan: Letzte Runde und Konditionsprobleme. Nach b2-b3 wäre De4 erzwungen, was zu einem leicht gewonnenem Endspiel führt. Stattdessen spielte ich De4-g3+ ?? Nach Kh8 wäre ich nun wegen der Grundlinienschwäche zu Db8+ Kg7 und Txf7 mit Dauerschach gezwungen gewesen. Mein Gegner hatte wohl schon resigniert und spielte Tg4? Wonach ich im Vorteil blieb (Df3 Dc4 g3..)



Kamalraj-Wolf, hier gewinnt Sg4+ Kg1 und Db6. Ich wollte noch schneller gewinnen und spielte Te3. Nun sah ich zu meinem Entsetzen dass Weiß einfach Se5 spielen kann. Ob ich dann die Rettung ins Remis mit Sg4+ Dxg4 und Df6 gefunden hätte? Mein Gegner sah lange in die Stellung und spielte Td8+ Kh7 Da8 worauf Dg3+ Kg1 und Kg6 gefolgt von Kh5 leicht gewann.



Nayak-Wolf: Totremis dachte ich, als mein Gegner mich nach exf4 gxf4 Ld4 Kh3 Lf2 und Lf4 mit h3-h4 überraschte. Es folgte gxh4 f4, es entstand obige Stellung, die ich schrecklich verlor. Am einfachsten wäre jetzt wohl hxg3 gewesen. Ich sah nicht Lg3 Lxg3 Kxg3 und Kg7 mit Remis!



Die Turniersieger



Früh übt sich ...

Das Reisen in Indien empfand ich als „abwechslungsreich“. Hier noch ein paar fotografische Eindrücke. Näheres hierzu kann man in meinem Reisebericht nachlesen auf:

- <http://www.umdiewelt.de/> „einmal noch nach bombay“



Der aus dem massiven Fels geschlagene Kailash-Tempel in der Nähe von Aurangabad (Ellora-Caves)



Walter Wolf

Pressespiegel



© Stuttgarter Zeitung - 11.04.2015

Schach

Li Chao siegt überlegen

Deizisau Bei den Neckar-Open gönnt der 25-Jährige nur Arkadij Naiditsch ein Remis. *Von Harald Keilhack*

Mit seltener Überlegenheit dominierte Li Chao das Oster-Open von Deizisau. Nur gegen Naiditsch gönnte er sich ein Kurzremis, mit dem Rest der Gegner kannte er keine Gnade. Der 25-jährige Chinese, letzte Saison noch für Stuttgart und diese für Schwäbisch Hall aktiv, rückt damit auf Rang 17 der Weltrangliste vor.

Ein starkes Turnier spielte der junge Stuttgarter Mark Kvetny. Er übererfüllte eine IM-Norm, fast war sogar die Großmeisternorm in Reichweite. Der Endstand:

1. Li Chao 8½ aus 9, 2. Heimann 7½, 3. Naiditsch, 4. Bacrot (alle Baden-Baden), ... 7. Krassowitzki (Jedesheim) je 7, 26. Gheng (Erdmannhausen) 6½, 30. Kvetny 6; 753 Teilnehmer in drei Gruppen.

Li Chao – M. Neef

Neckar-Open Deizisau 2015, 3. Runde
Königsindische Verteidigung

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Sf3 0-0
6.Le2 e5 7.d:e5 d:e5 8.D:d8 T:d8 9.Lg5 Tf8
10.Sd5 S:d5 11.c:d5 c6 12.0-0!?

Die Königsindische Abtauschvariante mit 7.d:e5 galt bisher allenfalls als Remiswaffe. In Deizisau gewann Li Chao damit drei Partien, u. a. auch gegen Mitfavorit Bacrot. Hier galt bisher 12.Lc4 als Pflicht, um mit einer Figur auf d5 zurückzuschlagen.

12...c:d5 13.e:d5 e4 14.Sd2 f5

14...L:b2 15.Tb1 Le5 16.S:e4 mit Initiative.

15.Tac1 Sd7 16.d6 Lf6 17.h4 Kg7 18.Tc7

Li Chao schnürt seinen Gegner einfach ein.

18...h6 19.L:f6+ K:f6 20.f4! Sb6

Mit seinem Entwicklungsnachteil kann Schwarz sich 20...e:f3 e.p. nicht erlauben. Li Chao strickt bereits an Mattnetzen:

21.g4! Tf7 22.g5+ h:g5 23.S:e4+!

23...f:e4 24.f:g5+, so wirkt auch der Tf1 mit.

23...Kg7 24.T:f7+ K:f7 25.S:g5+ Kf6 26.Lb5!

Nur scheinbar, um demnächst d6-d7 zu drohen.

26...a6 27.Te1! 1:0

Enthüllt die wahre Absicht: ein unabwendbares Matt mit Te7-f7# (27...Sd5 28.Lc4).

Bei der Frauen-WM in Sotschi besiegte die 22-jährige Ukrainerin Maria Musitschuk im Finale die Russin Pogonina mit 2½:1½ und holte so den nächsten Titel in die Familie: Ihre Schwester Anna ist Blitzweltmeisterin.

Dieses Wochenende steigt das Finale in den Ligen. In der Bundesliga empfängt Schwäbisch Hall in den Stadtwerken (An der Limpurgbrücke 1) heute ab 14 Uhr Katernberg und morgen ab 10 Uhr Dortmund. Platz drei ist noch möglich. Baden-Baden empfängt beim Schaulaufen zum Meistertitel Hamburg und Rostock. In der 2. Liga gibt Schmiden seine Abschiedsvorstellung in Griesheim.

Ein weiterer Höhepunkt ist morgen das Oberliga-Endspiel Schönaich (13:3) – Stuttgart (12:4). Schönaich ist dank kroatischer Meister und Großmeister Favorit, in solch einem Entscheidungskampf ist aber alles möglich. Gespielt wird in der TSV-Geschäftsstelle, Im Vogelsang 29. Die weiteren Begegnungen: Böblingen (7:9) – Ulm (4:12), Ebersbach (4:12) – Sontheim (8:8), Schwäbisch Gmünd (6:10) – Bebenhausen (8:8), Jedesheim (10:6) – Deizisau (8:8).



Nr. 4918 Stefan Felber

Urdruck Stuttgarter Zeitung

Matt in zwei Zügen (8+12)

Lösung Nr. 4917: 1.f8T! K:c5 (1... Kb7/Kc7 2.Td7+) 2.Tf6! K:d4 3.Tc6#.

Weitere Artikel gibt es auf der Homepage der SSF unter der Rubrik Pressespiegel

Ullrich Seibel

Aktuelle DWZ- und ELO-Liste (Stand 09.05.2015)

Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO
1 Li,Chao	2752-14	2748	44 Seibel,Ullrich	1977-51	2066	87 Mauch,Helmut		1607-61
2 Swaminathan,S.	2464-4	2363	45 Bachmaier,Horst	1975-32		88 Brandstetter,Dieter		1599-41
3 Berezovsky,Igor	2394-60	2412	46 Seeger,Werner	1973-108	2221	89 Sax,Hans	1592-133	1903
4 Kvetny,Mark	2350-110	2382	47 Sporer,Bernhard	1956-64		90 Vljakov,Milenko	1583-12	1595
5 Benkovic,Petar	2346-40	2405	48 Mayer,Christian	1938-32	1878	91 Záh,Bernd		1575-5
6 Bräuning,R.	2293-160	2332	49 Arendt,Joachim	1935-39		92 Forster,Lukas		1571-35
7 Bronznik,Valerij	2277-59	2318	50 Zeh,Dominik	1920-20	1965	93 Varricchio,G.		1562-1
8 Reuß,Andreas	2265-90	2324	51 Stavridis,Sotirios	1917-38		94 Lotz,Horst	1548-170	1915
9 Strunski,Andreas	2263-146	2333	52 Adameit,Hans	1915-11		95 Gatzemann,Robert		1547-9
10 Neyman,Igor	2263-92	2283	53 Stolz,Stephan	1905-47	2086	96 Haro,Niel		1531-33
11 Lorscheid,Gerhard	2229-244	2237	54 Hoeschele,Ulli	1888-231	2032	97 Magomedov,I.		1528-19
12 Mäurer,Christoph	2226-83	2262	55 Kanter,Leonid	1886-59	1935	98 Romer,Reinhard		1519-19
13 Nebolsina,Vera	2198-30	2207	56 Kaplunov,Vadym	1857-103	1935	99 Eberhard,Manfred		1507-67
14 Wittmann,Ralf	2173-79	2158	57 Lutz,Herbert	1849-42		100 Hecht,Hans		1502-111
15 Fritsch,Rolf	2167-76	2219	58 Siegle,Florian	1848-173	1960	101 Tsybulevsky,Juri	1490-44	1676
16 Chatziioakimidis,N.	2165-72	2192	59 Pöthig,Hans	1843-111	2112	102 Zakrzewski,A.	1478-21	1743
17 Schmid,Wolfgang	2160-153	2204	60 Glas,Bruno	1838-70		103 Giese,Matthias		1466-13
18 Hofmann,Martin	2149-71	2199	61 Feldmann,Christoph	1832-61		104 Weber,Erich		1458-14
19 Seyfried,Claus	2137-73	2176	62 Schmidt,Markus	1830-73	1871	105 Dentic,Amar		1449-27
20 Naumann,Axel	2134-47	2155	63 Götzfried,Rudolf	1808-33	1803	106 Volkmann,Bodo		1447-45
21 Gabriel,Robert	2133-78	2184	64 Götzfried,Alexander	1803-28	1893	107 Brandysky,Hubert		1440-11
22 Schwarzburger,L.	2122-64	2186	65 Pyta,Lorenz	1798-17	1806	108 Giugno,Carmelo	1430-71	1659
23 Heining,Thomas	2118-112	2129	66 Bareiss,Wolfgang	1788-73		109 Svetec,Franc		1418-37
24 Haas,Wilhelm	2104-46	2166	67 Gackenholz,F.	1775-86		110 Grueb,Willi		1409-19
25 Migl,Dieter	2088-98	2163	68 Saile,Valentin	1757-50		111 Kuzyak,Vadym		1394-24
26 Wolf,Walter	2084-90	2125	69 Herter,Eberhard	1750-143		112 Weisensel,W.	1368-108	1685
27 Strobel,Matthias	2068-82	2094	70 Wohlt,Harald	1735-77		113 Klemens,Patrick		1356-24
28 Gabriel,Josef	2067-266	2062	71 Balla,Steffen	1727-19		114 Altinisik,Sinan		1335-22
29 Maj,Kornel	2063-43	2073	72 Rieder,Josef	1699-187	1800	115 Brender,Biserka		1282-50
30 Kozlov,Alexander	2055-52	2153	73 Vesper,Horst	1698-52	2028	116 Nägele,Johannes		1273-1
31 Bubolz,Konstantin	2051-90	2130	74 Peck,Malcolm	1690-28		117 Stephan,Paul		1236-4
32 Schmid,Hartmut	2049-229	2143	75 Stadler,Marcus	1686-23		118 Altinisik,Levin		1154-1
33 Birke,Matthias	2029-79	2280	76 Gehring,Horst	1677-83		119 Fekete,Jochen		1151-7
34 Hartlieb,Jürgen	2027-123	1974	77 Schembera,Jörg	1672-137	1770	120 Manjunath,S.		1076-40
35 Wettengel,A.	2022-57	2105	78 Holzner,Tony	1671-18		121 Forster,Hubert		1071-11
36 Bock,Udo	2015-32		79 Hellmann,Gemot	1661-43		122 Khakzar,H.		1064-14
37 Mock,Oskar	2005-114	2013	80 Zaytsev,Evgeny	1658-49	1736	123 Flad,Roland		1050-1
38 Aksenov,Pavel	2002-37	2097	81 Dürr,Hanno	1653-233	1912	124 Makaryan,Sergey		1032-8
39 Rieder,Anita	2000-110	2070	82 Eißmann,Olaf	1644-23	1757	125 Vamosi,Zoltan		988-2
40 Gerstenberger,H.	1993-124	2129	83 Bischof,Jan	1639-21	1801	126 Ivanova,Olga		782-2
41 Hottes,Dieter	1988-139	2100	84 Gallmeister,Wilfried	1625-68	1965	127 Zdrzil,Tobias		779-1
42 Quernheim,Daniel	1981-92	2029	85 Bausch,Raimund	1624-30		128		
43 Schroeter,Harald	1977-33	2071	86 Haak,Moritz	1608-27	1729	129		

Ullrich Seibel

Die Stuttgarter Schachfreunde trauern um Dr. Karl Thurner

Am 13. März 2015 ist unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Vereinsmeister der Schachfreunde von 1907 **Dr. Karl Thurner** im 94. Lebensjahr verstorben.

Viele mögen sich fragen »Wer war denn Dr. Thurner?«. Nun, jedem, der unsere Vereinszeitschrift „*Der Schachfreund*“ aufmerksam liest, sollte die Ehrung unserer drei Schachfreunde Willi Grüb, Hans-Ulrich Höschele und eben Dr. Karl Thurner für ihre 60-jährige (in Worten: SECHZIG) Mitgliedschaft in der Ausgabe vom [September 2012](#) nicht entgangen sein.

Karl Thurner kam 1951 als bereits 30-jähriger junger Mann von Heidenheim nach Stuttgart. Er wurde dann mehrfach Vereinsmeister der Stuttgarter Schachfreunde von 1907 - einer der beiden Vorläufer der heutigen SSF 1879 - und er war als Spitzenspieler dabei, als die SSF 07 erstmals Württembergischer Mannschaftsmeister wurden. Aus dieser Zeit kennen ihn Josef Rieder und Hans-Ulrich Höschele noch persönlich. Beide waren als - nur gerade mal ein Jahrzehnt jüngere Nachwuchsspieler - von seiner Persönlichkeit sehr beeindruckt. Karl Thurner studierte und promovierte in Stuttgart. Im Jahre 1959 ergriff er die Chance eine aussichtsreiche Position bei der BASF in Ludwigshafen anzunehmen. Dort verlieh man ihm Prokura, und er verbrachte sein gesamtes Berufsleben bei der BASF.



Dr. Karl Thurner mit 92 Jahren am 19.07.2013

Foto: Familie Thurner

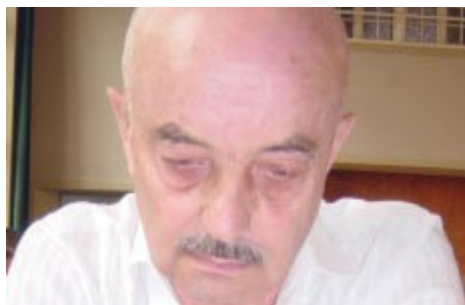
Schachlich wandte er sich dem ersten Klub am Platze zu, den sogenannten „Zwölfern“, dem SK Ludwigshafen 1912. Doch den Stuttgarter Schachfreunden hielt er, obwohl er fast 150 km entfernt in Frankenthal lebte und mit dem Raum Stuttgart und mit Württemberg nichts mehr zu tun hatte, über mehr als ein halbes Jahrhundert die Treue! Das muss etwas bedeuten. Darauf sind wir sehr stolz!

Claus Seyfried

Volodymyr Viskin verstorben

Zum Schach fand Volodymyr Viskin schon früh, zu den Stuttgarter Schachfreunden erst im reiferen Alter. Wie sein Landsmann Vadym Kaplunov stammte er aus Charkow, der zweitgrößten Stadt der Ukraine, und dort hatten beide schon als Jugendliche beim Schulschach die Klingen gekreuzt - das war der Grundstein einer Schachfreundschaft, die sich über 65 Jahre und einen halben Kontinent erstrecken sollte.

Viskin war von Beruf Elektroingenieur, hat aber später viele Jahre in der Ukraine als (Achtung!) Schachtrainer gearbeitet. Was die wenigsten wussten: Einige seiner Zöglinge wurden sehr erfolgreich, z.B. war er der erste Trainer von GM Mojissejenko, wie [hier nachzulesen](#) ist. Ein weiterer Schützling aus dem Pionierpalast von Charkow ist [GM Prusikin](#), der jetzt in Bayern spielt.



Sein Jugendfreund Kaplunov siedelte 1999 nach Deutschland über, Viskin 3 Jahre später - es war reiner Zufall, dass beide dann wieder in der gleichen Stadt landeten! Kaplunov kam als erster zum Verein und hat dann Viskin für SSF 1879 geworben, beigetreten ist er 2003. So schloss sich ein Kreis: Als Schüler hatten Vadym und Volodymyr vor 6 Jahrzehnten in Charkow noch gegeneinander gespielt und im Rentenalter spielten jetzt beide Seite an Seite für Stuttgart in der Landesliga (in der 4. Mannschaft nannte ich sie scherzhaft „mein Ukrainer-Bataillon“).

In seinen 12 Jahren bei SSF 1879 nahm Volodymyr Viskin an diversen Stadtmeisterschaften, Seniorenturnieren, Mannschaftskämpfen (3. und 4.) und an unserem Vereinsturnier teil. Nicht immer unbedingt auf Sieg geeicht, war er auf der anderen Seite nur schwer zu schlagen; so belegte er z.B. beim Kandidatenturnier 2004 mit 5 aus 9 den 10. Platz mit einem Sieg und nicht weniger als 8 Remisen, darunter gegen einen vielversprechenden 11-jährigen Vereinskameraden namens Andreas Strunski ...

Als ehemaliger Trainer der soliden sowjetischen Schachschule hatte Volodymyr Viskin ein tiefes Spielverständnis, weshalb er bei etlichen Einsätzen am 1. Brett der Landesliga auch gegen nominell stärkere Gegner die Stellung oft ausgeglichen halten konnte. In dieser Saison hatte er leider nur noch 2 Einsätze. Schachfreund Viskin starb nur wenige Tage nach seinem 81. Geburtstag; er hinterlässt eine Frau, eine Tochter und eine Enkelin, die in Tübingen Jura studiert.

Die Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. werden ihn als einen zuverlässigen und bescheidenen Schachfreund in Erinnerung behalten, der nicht viele Worte machte, zumindest nicht auf Deutsch - der aber auch nur mit einem Lächeln, einem Nicken und einem Händedruck zeigen konnte, dass er Teil einer Mannschaft war.

Florian Siegle

Geburtstage und Jubiläen

Seit der letzten Schachfreund-Ausgabe haben wieder einige unserer Mitglieder einen besonderen Geburtstag feiern können:

2014	im Oktober	Wolfgang Bareiß	75 Jahre
	im Dezember	Christoph Feldmann	50 Jahre
		Kurt Makko	70 Jahre
2015	im Januar	Josef Gabriel	70 Jahre
	im Februar	Harald Schröter	50 Jahre
	im März	Prof. Eberhard Herter	80 Jahre
		Reinhard Romer	50 Jahre
im April	Prof. Haybatolah Khakzar	85 Jahre	

Auch an dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche an alle und weiterhin viel Freude an unserem königlichen Spiel.

Hartmut Schmid

Nach 12 Jahren und 24 Ausgaben mit insgesamt 736 Seiten ...

... möchte ich mich als Verantwortlicher für die Redaktion der Vereinszeitung von „meinem Auditorium“ verabschieden. Insgesamt hat mir die Arbeit an diesem Dokument der (Vereins-)Zeitgeschichte doch sehr viel Freude gemacht, auch wenn es (wie bei jeder Aufgabe) regelmäßig Probleme bei der zeitnahen Fertigstellung (nicht eingehaltener Zuliefertermine, Änderungswünsche „auf den letzten Drücker“ etc.) gegeben und mir die „ein-oder-andere“ Zusatz(-nacht-)schicht beschert hat.

Ich wünsche meinem/n Nachfolger/n viel Spass und Erfolg bei der Arbeit – ein Einschnitt generell bzw. ein Wechsel in der Verantwortlichkeit wie in diesem Fall eröffnet ja immer auch die Gelegenheit bisherige „Selbstverständlichkeiten“ (das haben wir ja schon immer so gemacht ...) kritisch zu hinterfragen und die funktionalen Abläufe und erwartenden Ergebnisse an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Ullrich Seibel

SPENDENAUFBRUF

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der Oberliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Sie können die Spende auf unser Konto bei der BW Bank überweisen oder direkt beim Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

Oskar Mock, Kassier

ALLGEMEINE ZAHLUNGSMFORMATIONEN

Liebe Schachfreunde,

ab dem 1. Februar 2014 sind die SEPA (Single Euro Payments Area)–Zahlverfahren anzuwenden. Dabei ist unser Verein hauptsächlich bei den Lastschriften betroffen:

- Unser Verein muß eine Gläubiger-Identifikationsnummer bei der Deutschen Bundesbank beantragen.
- Sie als Zahlungspflichtige sind vor dem tatsächlichen ersten Einzug mittels einer SEPA-Basis-Lastschrift vom Verfahrenswechsel zu informieren und dabei muß Ihnen die Gläubiger-Identifikationsnummer und die Mandatsreferenz¹ (z.B. Mitgliedsnummer) mitgeteilt werden.
- Bestehende Einzugsermächtigungen können zu SEPA-Basis-Lastschriften rechtssicher weiter verwendet werden.
- Ein neues Mitglied gibt dem Verein ab 1.2.2014 ein SEPA-Lastschriftmandat, das grundsätzlich papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen ist.

Unser Verein wird ab Januar 2015 das neue Verfahren anwenden.

¹Die Mandatsreferenz dient mit der Gläubiger-Id, der eindeutigen Identifizierung eines SEPA-Lastschriftmandats und wird vom Zahlungsempfänger (Verein) individuell für jedes SEPA-Lastschriftmandat vergeben.

Oskar Mock, Kassier